131/82/8

Nur für den Dienstgebrauch! | **Dies ist ein geheimer Gegenstand. Mißbrauch ist strafbar.**

Allgemeine Heeresmitteilungen

Herausgegeben vom Oberkommando des Heeres

Bestellungen bei der Post und Kauf von Einzelnummern im Buchhandel sind ausgeschlossen. Die H. M. werden nur an Heeresdienststellen geliefert; sie sind nach H. Dv. 99 zu behandeln. Erscheinungsweise: 7. u. 21. j. Mts. Schriftleitung und Verlag: Oberkommando des Heeres, Abt. für Allgemeine Truppenangelegenheiten/Schriftleitung, Berlin W 35, Bissingzeile 21. Druck: Reichsdruckerei, Berlin SW 68.

11. Jahrgang | Berlin, den 8. April 1944 | 8. Ausgabe

Inhalt:

Führerpaketaktion 1942/43. S. 105. — Ausdehnung der Verleihung des Kraftfahrbewährungsabzeichens auf weitere Operationsgebiete. S. 106. — Aushändigung der goldenen Nahkampfspange. S. 106. — Nachträgliche Verleihung von Kriegsauszeichnungen. S. 106. — Trageverbot italienischer Orden. S. 107. — Vorlage von Offizierstellenbesetzungen des Feldheeres. S. 107. — Beurteilungen von Teilnehmern an den Lehrgängen der Kriegsakademie. S. 107. — Gliederung der Aufgaben der Wehrkreisverwaltungen. S. 107. — Feststellungs- und Ermittlungsaktion Stalingrad und Tunis. S. 108. — Rückkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft. S. 108. — Änderung der Tauglichkeitsgrade. S. 108. — Erfassung und Betreuung der Kriegsgefangenen des Heeres. S. 108. — Stamm- und Ersatztruppenteile der landeseigenen Verbände aus dem Osten und für Freiwillige aus dem Osten in deutschen Verbänden. S. 109. — Beurlaubung von Soldaten und Wehrmachtbeamten d. B. und a. K. zur Fortsetzung des Studiums der technischen Wissenschaften und Naturwissenschaften. S. 109. — Prüfstempel im Soldbuch. S. 111. — Reichshaushalts- und Besoldungsblatt. S. 111. — Musikkorps. S. 111. — Kennzeichnung der Panzerfunkwarte. S. 111. — Bestimmungen über Wehrmachtführerscheine. S. 112. — Meldung über Lazarettaufnahmen oder -entlassungen und über Todesfälle. S. 112. — Führerschein für s. Wehrmachtschlepper. S. 112. — Beamte des einfachen nichttechnischen Heeresverwaltungsdienstes. S. 112. — Verlegung der Gebirgs-Veterinärersatz- und Ausbildungsabteilung 18. S. 112. — Erfassung des Roßhaaranfalls. S. 112. — Filtereinsätze. S. 113. — Warenkunde. S. 113. — Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N. S. 113. — Ergänzungen zu Anlagen A. N. (Heer). S. 120. — Änderungen der Anlagen zur A. N. (Heer) F 390, Ns 311, Ns 315, Ns 316, Ns 317, Ns 883, Ns 885, Ns 887 und Ns 910. S. 120. — Änderung von Druckvorschriften. S. 120. — Ausgabe von Deckblättern. S. 121. — Gesucht. S. 122. — Berichtigung. S. 122. — Beilage: Heeres-Druckvorschriften-Verteilung.

Verfügungen des Oberkommandos der Wehrmacht und Zusätze des O.K.H. zu den Führerbefehlen und zu den Verfügungen des O.K.W.

172. Führerpaketaktion 1942/43.

Die aus Anlaß der Führerpaketaktion 1942/43 bei der Dienststelle des Generals z. b. V. IV eingerichtete Prüfstelle mußte im September 1943 geschlossen werden, da sämtliche Unterlagen dieser Dienststelle durch Feindeinwirkung vernichtet wurden.

Zur nachträglichen Befriedigung berechtigter und noch nicht erledigter Ansprüche aus dieser Aktion wird folgendes angeordnet:

1. Alle laut Verfügung
   O. K. W./W F St/Qu Nr. 03337/42 vom 21. 10. 1942,
   O. K. W./W F St/Qu (II) Nr. 03337/42 vom 9. 11. 1942,
   O. K. W./W F St/Qu (II) Nr. 1311/42 vom 17. 11. 1942,
   damals zum Empfang eines Führerpaketes Berechtigten, die das Paket oder die Sonderlebensmittelkarte trotz eines an die Prüfstelle des Gen. z. b. V. IV bis zum **7. 9. 1943** gerichteten Antrages noch nicht erhalten haben, können diesen Antrag bis zum 30. 6. 1944 bei ihrem derzeitigen Disziplinar- oder Dienstvorgesetzten erneuern.

   Hierbei haben sie die dienstliche Meldung abzugeben, daß es sich um die Wiederholung eines vor dem 7. 9. 1943 gestellten Antrages handelt, und daß weder sie noch die damals von ihnen angegebenen Empfänger das Paket bzw. die Sonderlebensmittelkarte erhalten haben.

2. Hat der Disziplinar- oder Dienstvorgesetzte auf Grund der ihm vorgelegten Unterlagen (Soldbücher usw., Mitteilungen der ehemaligen Prüfstelle des Gen. z. b. V. IV, daß der Antrag eingegangen ist) oder anderer glaubhafter Angaben, die Überzeugung, daß der Antrag berechtigt ist, übergibt er dem Antragsteller bzw. übersendet er der vom Antragsteller bestimmten Person eine »Empfangs-

berechtigung« gemäß Muster zu Verfügung O. K. W. Nr. 7000/43 AWA/W Allg/II b vom 30. 10. 1943 (siehe H. V. Bl. 1943 Teil C S. 585 Nr. 512).

Diese Empfangsberechtigung ist vom Disziplinar- oder Dienstvorgesetzten zu unterschreiben (nicht im Auftrage oder durch Geschäftszimmer-Personal).

Nach Aushändigung bzw. Übersendung der Empfangsberechtigung ist folgender Vermerk im Soldbuch usw. einzutragen:

»Anweisung zum Empfang einer Sonderlebensmittelkarte für die Führerpaketaktion 1942/43 ausgehändigt am .....«

Über die ausgestellten Empfangsberechtigungen ist listenmäßig Nachweis zu führen.

Sollten diese »Empfangsberechtigungen« die Empfänger aus irgendwelchen Gründen nicht erreichen, also in Verlust geraten, können Ersatzansprüche nicht geltend gemacht werden.

3. Berechtigte, die trotz eines bereits früher im Soldbuch eingetragenen Vermerks

»Führerpaket erhalten«

erklären, daß sie das Paket oder die Sonderlebensmittelkarte nicht erhalten haben, können ebenfalls nachträglich nicht mehr berücksichtigt werden. In diesen Fällen muß angenommen werden, daß die Sendungen infolge der durch den Krieg bedingten besonderen Umstände verloren gegangen sind.

4. Alle von Wehrmachtdienststellen sowie von Wehrmachtangehörigen betr. der Führerpaketaktion 1942/43 an den Gen. z. b. V. IV gerichteten Anträge finden hiermit ihre Erledigung.

5. Dieser Befehl ist allen Wehrmachtangehörigen und dem Wehrmachtgefolge bekanntzugeben.

O. K. W., 11. 3. 44
— 779/44 — Der Chef des Wehrmachtstreifendienstes (I c III).

Bekanntgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 3. 44
— 31 h 10. 12 — Truppen-Abt (III b).

---

173. Ausdehnung der Verleihung des Kraftfahrbewährungsabzeichens auf weitere Operationsgebiete.

— Neudruck »Orden und Ehrenzeichen« S. 184. —

Die Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Stiftung des »Kraftfahrbewährungsabzeichens« vom 23. Oktober 1942 sind unter Ziffer 2a wie folgt zu ergänzen:

»Einsatz auf der Insel Sizilien ab 1. Juni 1943, auf den Inseln Sardinien und Korsika ab 1. Juli 1943, auf dem Festland Italien südlich der Linie Ancona–Piombino ab 1. August 1943 und in Albanien ab 9. September 1943«.

O. K. W., 9. 3. 44
29 c 26. 29 / 6 566/44 WZA/WZ (III a).

Bekanntgegeben.

O. K. H., 31. 3. 44
— 10018/44 — P 5 (f).

Verordnungen des Oberkommandos des Heeres.

174. Aushändigung der goldenen Nahkampfspange.

Der Führer hat sich die Aushändigung der goldenen Nahkampfspange als der höchsten infanteristischen Auszeichnung persönlich vorbehalten.

Soldaten, die die Bedingungen (50 Nahkämpfe) erfüllt haben, sind durch die verleihungsberechtigten Kommandeure dem O. K. H./PA auf dem Dienstweg namhaft zu machen. Hierzu ist eine Abschrift des Verleihungsantrages für die 3. Stufe der Nahkampfspange, auf der die Verleihung durch den betreffenden Kommandeur bescheinigt sein muß, vorzulegen. Der Zeitpunkt der Meldung beim Führer wird über die Heeresgruppe befohlen.

Erneut wird darauf hingewiesen, daß bei der Anrechnung der Nahkampftage — entsprechend der Stiftungsverordnung des Führers — ein besonders scharfer Maßstab anzulegen ist, um den hohen Wert der Nahkampfspange zu erhalten.

O. K. H., 26. 3. 44
— 1715/44 — P 5.

---

175. Nachträgliche Verleihung von Kriegsauszeichnungen.

Der Schriftverkehr über nachträgliche Verleihung von Auszeichnungen an angeblich benachteiligte Soldaten hat einen untragbaren Umfang angenommen.

Es wird deshalb befohlen:

Vorschläge und Anträge auf Verleihung von Kriegsauszeichnungen für Tapferkeitstaten und Verdienste, die über ein Jahr zurückliegen, sind nicht mehr zu bearbeiten. Dies gilt auch für die Sonderregelungen, wie z. B. Stalingrad. Maßgebend ist einerseits der Zeitpunkt, zu dem die Benachteiligung erfolgt sein soll, und andererseits der Tag, an dem der Benachteiligte schriftlich bei seinem Disziplinarvorgesetzten Meldung erstattet.

Es ist Pflicht aller Vorgesetzten, insbesondere der Disziplinarvorgesetzten der Ersatztruppenteile, der Chefärzte in den Lazaretten, der Leiter der Heeresentlassungsstellen usw., verwundete, erkrankte und versetzte Soldaten,

die bezüglich ihrer Auszeichnungen Nachteile erleiden, umgehend den Rgts.- und selbst. Batls.-Kommandeuren der Feldtruppenteile zu melden.

O. K. H., 29. 1. 44

29a 12 (s) / 1799/44 P 5 (b) 1. Staffel.

---

176. Trageverbot italienischer Orden.

Das Tragen aller italienischen Ordensauszeichnungen ist mit sofortiger Wirkung verboten. Dazu gehören die von der ehem. kgl. italienischen Regierung verliehenen Orden, die von ehem. kgl. italienischen Wehrmachtdienststellen verliehenen Armee-Erinnerungsmedaillen, einschl. der deutsch-italienischen Afrika-Medaille und alle Kampf- oder Waffenabzeichen der ehem. kgl. italienischen Wehrmacht.

Diese Auszeichnungen dürfen weder im Original, noch in Miniaturen, noch als Band an der kleinen Ordensschnalle weitergetragen werden.

Im Sammeldruck »Orden und Ehrenzeichen« vom 1. 7. 1943, S. 259, sind unter Ausländische Orden und Ehrenzeichen, I/2/3, in Fußnote 1 die Worte »und die „Ital.-deutsche Afrika-Erinnerungsmedaille"« zu streichen.

O. K. H., 29. 3. 44
— 1811/44 — P A/P 5.

---

177. Vorlage von Offizierstellenbesetzungen des Feldheeres.

— H. M. 1942 Nr. 676, 984 und H. M. 1943 Nr. 21, 351 und 581. —

In den Offizierstellenbesetzungen aller Stäbe des Feldheeres vom Divisionsstab an aufwärts sowie in den Stäben der Sonderwaffen bei Kommandobehörden, ist in Zukunft in der Spalte »Bemerkungen« der Tauglichkeitsgrad der Offiziere des Stabes mitzumelden.

Bei der Vorlage der Offizierstellenbesetzungen durch

a) Sicherungstruppen (einschließlich Feldheer),
b) sämtliche Versorgungstruppen,
c) sämtliche Truppenteile und Dienststellen in den rückwärtigen und besetzten Gebieten,
d) sämtliche Truppenteile und Dienststellen des Ersatzheeres,
e) sämtliche Truppenteile und Dienststellen im Heimatkriegsgebiet

ist in der Spalte »Bemerkungen« der Tauglichkeitsgrad bei allen Offizieren mitzumelden.

O. K. H., 17. 3. 44
— 2080/44 — Ag P 1/1. Abt. (a II).

---

178. Beurteilungen von Teilnehmern an den Lehrgängen der Kriegsakademie.

Die Beurteilungen der Teilnehmer an den Generalstabslehrgängen werden nach Lehrgangsende durch die Kriegsakademie dem O. K. H./PA/P 3 vorgelegt.

P 3 übersendet die Beurteilungen zeitgerecht den neuen Truppenteilen oder Dienststellen. Anforderungen dieser Beurteilungen bei Kriegsakademie oder O. K. H./PA/P 3 sind daher überflüssig.

O. K. H., 26. 3. 44

21 / 3225/44 P 3 (Ia).

---

179. Gliederung der Aufgaben der Wehrkreisverwaltungen.

Die von den Wehrkreisverwaltungen zu bearbeitenden Angelegenheiten gliedern sich in:

a) IVa-Angelegenheiten,
b) selbständige Fachangelegenheiten.

In der Feldverwaltung ist diese Abgrenzung bereits erfolgt.

Zu a): Zu den IVa-Angelegenheiten rechnen alle Verwaltungsangelegenheiten, soweit sie nicht als Fachangelegenheiten den Wehrkreisverwaltungen zur selbständigen Erledigung übertragen werden — siehe b) —.

Zu b): Selbständige Fachangelegenheiten sind

a) die Durchführung der Geld-, Kassen-, Abrechnungs- und Sozialversicherungsangelegenheiten sowie der Abfindung der Wehrmachtangehörigen und Gefolgschaftsmitglieder mit Geldgebührnissen aller Art,
b) das Beschaffungsgeschäft zur Sicherstellung der Unterhaltsmittel mit Ausnahme der Bekleidung und Ausrüstung,
c) die fachmännische Verwaltung aller Unterhaltsmittel in den eigenen Verwaltungsdienststellen und ihre Ausgabe an die Truppe,
d) die Überwachung der fachmännischen Verwaltung und Verarbeitung der Verpflegungsmittel durch die Verwaltungsdienststellen und beauftragte zivile Stellen,
e) die Bearbeitung der Unterkunftsangelegenheiten, die nicht der militärischen Entscheidung des Generalkommandos unterliegen,
f) die Ausführung der Bauangelegenheiten und das Verdingungswesen,
g) die Rechtsangelegenheiten in Vertretung des Wehrmachtfiskus — Heer —,
h) Personalangelegenheiten der Wehrmachtbeamten des nichttechnischen Heeresverwaltungsdienstes der Wehrkreisverwaltungen und Verwaltungsdienststellen,
i) die Ausbildung und fachliche Fortbildung der Wehrmachtbeamten des nichttechnischen Heeresverwaltungsdienstes.

Die Gliederung der von den Zahlmeistereien der Truppen und Verwaltungen der Standortlazarette

zu bearbeitenden Verwaltungsangelegenheiten in IVa- und selbständige Fachangelegenheiten ist bereits in H. V. Bl. 43 Teil B Nr. 117, 118 bestimmt worden.

Im Auftrage
Fromm
Generaloberst.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 3. 44
— 89a 11 — V 1 (I A).

180. Feststellungs- und Ermittlungsaktion Stalingrad und Tunis.

Gemäß Vfg. O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) AHA/Stab I (2) Nr. 6758/44 vom 14. 3. 1944 werden die für die Feststellungs- und Ermittlungsaktion der ehem. 6. Armee und der Heeresgruppe Afrika eingesetzten Arbeitsstäbe »Stalingrad« und »Tunis« nach Beendigung ihrer Aufgaben aufgelöst, und zwar:

a) für Stalingrad:
zum 1. 4. 1944 bei den W. Kdos. I, II, VI, VIII, IX, XVIII, XX und XXI,
zum 1. 5. 1944 bei den W. Kdos. III, IV, V, VII, XI, XII,
zum 1. 6. 1944 bei den W. Kdos. X, XIII und XVII;

b) für Tunis:
zum 1. 4. 1944 bei den W. Kdos. I, II, VIII, IX, XVIII, XX, XXI,
zum 1. 5. 1944 bei den W. Kdos. IV, VI, VII, XI,
zum 1. 6. 1944 bei den W. Kdos. III, V, X, XII, XIII, XVII.

Zur Erledigung noch anfallender Restarbeiten stehen bei den genannten W. Kdos. noch »Betreuungsstellen Stalingrad und Tunis« zur Verfügung.

Auflösung des »Abwicklungsstabes 6. Armee und Heeresgruppe Afrika« wird noch befohlen.

O. K. H., 25. 3. 44
Abw. St. 6. Armee u. Hegru. Afr. (II a).

181. Rückkehrer aus russischer Kriegsgefangenschaft.

Die Verfügung H. M. 43 Nr. 810 ist durch anderweitige Regelung überholt. Sie wird mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt und ist zu streichen.

O. K. H., 21. 3. 44
H/32372/44 g — Gen St d H/Org Abt.

182. Änderung der Tauglichkeitsgrade. Ergänzung.

Im Nachgang zur Verfg. H. M. 44 Nr. 80 wird befohlen: »Bed. k. v.-Soldaten der Geb. Jahrg. 00 und älter, die z. Zt. noch im Feldheer eingesetzt sind, verbleiben bei ihren Dienststellen und Einheiten.«

H. M. 44 Nr. 80 ist mit einem entsprechenden Hinweis zu versehen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 3. 44
— 3121/44 g — Truppen-Abt (II a).

183. Erfassung und Betreuung der Kriegsgefangenen des Heeres.

1. Die Betreuung der kriegsgefangenen Unteroffiziere und Mannschaften des Heeres in persönlichen Angelegenheiten (z. B. Beförderungen, Gebührnisse, Wahrnehmung privater Interessen, z. B. Ferntrauung, Rechtsstreitigkeiten, Bombenschäden usw.), die bisher z. T. vom O. K. W./Kriegsgef Allg wahrgenommen wurde, ist vom O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) übernommen worden.

Die zentrale Bearbeitung ist AHA/Truppen-Abt (III) übertragen worden. Folgende Arbeitsgebiete werden erfaßt:

a) Erlaß von Richtlinien und Weisungen genereller Art insbesondere über die Bearbeitung der persönlichen Angelegenheiten der Kriegsgefangenen, z. B. Beförderungen, Auszeichnungen, Gebührnisse, Wahrnehmung privater Interessen, z. B. Ferntrauung, Scheidung, Vaterschaftsangelegenheiten, Rechtsstreitigkeiten, Bombenschäden usw.,

b) Auswertung von Berichten und Nachrichten über Kriegsgefangene,

c) Zusammenarbeit mit O. K. W. und anderen Abteilungen des O. K. H.

2. Anträge und Anfragen genannter Art sind künftig auf dem Dienstwege zu richten:

a) für Offiziere in allen Angelegenheiten an das zuständige Stellv. Generalkommando. Beförderungs- und Ordensangelegenheiten werden von den Stellv. Generalkommandos dem Heerespersonalamt zur Entscheidung weiter vorgelegt,

b) für Wehrmachtbeamte (Heer)
des Verwaltungs- und technischen Dienstes an Heeresverwaltungsamt (V 1),
des Heeresjustizdienstes an AHA/HR,
des Heeresseelsorgedienstes an AHA/Gr S,

c) für Musikmeister } an
d) für Unteroffiziere und Mannschaften } AHA/Truppen-Abt.

Vorgänge, aus denen sich gegen in Feindeshand geratene deutsche Soldaten der Vorwurf oder der Verdacht der Fahnenflucht (Überlaufen), des Landesverrats oder der Zersetzung ergibt, sind der für den Wohnort des Soldaten zuständigen Abwehrstelle zuzuleiten.

3. Mit der vollständigen karteimäßigen Erfassung sowie mit der Betreuung in allen persönlichen Anlegenheiten der Kriegsgefangenen werden die zuständigen Ersatztruppenteile beauftragt.

4. Die Dienstaufsicht über die Ersatztruppenteile in Angelegenheiten der Kriegsgefangenen führt das Stellv. Gen. Kdo., bei dem die Angelegenheiten der Kriegsgefangenen in einem Sachgebiet zu bearbeiten sind.

5. Für Kriegsgefangene, deren Ersatztrupppenteil nicht feststeht oder nicht mehr besteht, bestimmt das Stellv. Gen. Kdo., in dessen Bereich der letzte Feldtruppenteil des Kriegsgefangenen aufgestellt worden ist, den zuständigen Ersatztruppenteil.

6. Hinsichtlich der Erfassung und Betreuung der Kriegsgefangenen und Vermißten der aufgelösten Truppenteile der ehem. 6. Armee und der Heeresgruppe Afrika sowie der Angehörigen der Kampfgruppe Scherer verbleibt es bis zur Auflösung des Abw. Stabes 6. Armee bei der bisherigen Regelung.

O. K. H., 23. 3. 44
— 2 f 24 — Truppen-Abt (III Kgf).

---

184. Stamm- und Ersatztruppenteile der landeseigenen Verbände aus dem Osten und für Freiwillige aus dem Osten in deutschen Verbänden.

H. M. 1944 Nr. 61 wird aufgehoben und durch nachstehende Fassung ersetzt:

1. Unter Aufhebung aller- entgegenstehenden Befehle sind ab 1. 2. 1944 folgende Stamm- bzw. Ersatzeinheiten zuständiger Ersatztruppenteil sowohl für das deutsche Personal und die Freiwilligen landeseigener Verbände aus dem Osten als auch Ers. Truppenteil für landeseigene Freiwillige aus dem Osten in deutschen Verbänden (bisher »Hiwi«):
   a) Freiwilligen-Stamm-Rgt 1 für Turkestaner, Georgier, Nordkaukasier und deutsches Rahmenpersonal aus entsprechenden landeseigenen Verbänden,
   b) Freiwilligen-Stamm-Rgt. 2 für Wolgatataren, Armenier, Aserbaidschaner und deutsches Rahmenpersonal aus entsprechenden landeseigenen Verbänden,
   c) Freiwilligen-Stamm-Rgt. 3 für 162. (Turk.) Inf. Div.,
   d) Freiwilligen (Ost-)-Stamm-Rgt. 4 für Russen und Ukrainer und deutsches Rahmenpersonal aus entsprechenden landeseigenen Verbänden,
   e) Freiwilligen (Kos.)-Stamm-Rgt. 5 für alle Kosaken und deutsches Rahmenpersonal aus entsprechenden landeseigenen Verbänden,
   f) Turkvölk.-Kauk. Ausb. und Ers. Btl. für Turkv. Nachschub-, Turkv. Bau- und Turkv. Arbeits-Einheiten,
   g) Ausb. und Ers. Btl. für ukrain. Freiwillige für alle Ukrain. Ostwachzüge.
2. Mit gleichem Zeitpunkt kommen die für das deutsche Stammpersonal der Einheiten gem. 1. a) bis g) befohlenen Ers. Truppenteile in Fortfall.
3. Als Ers. Truppenteil für das deutsche San.-Personal bei den landeseigenen Verbänden aus dem Osten wird die

   San. Ers. u. Ausb. Abt. 8

   bestimmt.
4. Alle z. Zt. bei Ers.-Truppenteilen oder in San.-Einrichtungen befindlichen verwundeten, kranken Soldaten, die bisher als deutsches Rahmenpersonal in landeseigenen Verbänden aus dem Osten verwendet worden sind, sind mit sofortiger Wirkung zu den neuen Stamm- bzw. Ers.-Truppenteilen zu versetzen oder nach Herstellung der Dienstfähigkeit aus den San.-Einrichtungen in Marsch zu setzen.
5. Freiwillige aus dem Osten, die durch landeseigene oder deutsche Verbände ohne oder mit unvollständigen Papieren San.-Einrichtungen überwiesen wurden, sind bei Entlassung je nach Volkszugehörigkeit zu dem gem. 1. a) bis g) befohlenen Stamm- bzw. Ers.-Truppenteil in Marsch zu setzen.

   Eine Inmarschsetzung zu Kgf.-Lagern usw. — wie wiederholt vorgekommen — wird schärfstens verboten.

   Kgf.-Lager lehnen — sofern sie für die Aufnahme der aus der deutschen Wehrmacht ausgeschlossenen Freiwilligen nicht besonders dazu bestimmt sind — jede Aufnahme von Freiwilligen aus dem Osten, die auf deutscher Seite gekämpft oder eingesetzt waren, ab.
6. Sämtliche Ersatzanforderungen für landeseigenes Personal sind an O. K. H./Gen St d H/Org Abt II, für deutsches Personal an Chef H Rüst u. BdE/Kdo. d. Freiw. Verbände zu richten.

O. K. H., 30. 3. 44
— 5450/44 — AHA/Stab III.

---

185. Beurlaubung von Soldaten und Wehrmachtbeamten d. B. und a. K. zur Fortsetzung des Studiums der technischen Wissenschaften und Naturwissenschaften.

— H. M. 44 Nr. 64 —

I. Nach Verfügung des Chefs des Oberkommandos der Wehrmacht — O. K. W. vom 27. 2. 44 Nr. 207/44 g AWA/W Allg (II a) — können mit Rücksicht auf die notwendige Sicherstellung des Bedarfs an Fachkräften für den eigenen Bedarf der Wehrmachtteile und für Rüstung und Forschung im Sommersemester 1944 im Rahmen der bisherigen Bestimmungen der Oberkommandos der Wehrmachtteile Studierende der technischen Wissenschaften und Naturwissenschaften unter folgenden weiteren Voraussetzungen beurlaubt werden:

1. Der Betreffende muß in jedem Falle am 1. 4. 1944 mindestens 3 Jahre aktiven Wehrdienst geleistet haben.
2. Er muß an einer Universität oder Technischen Hochschule bzw. Bergakademie mindestens 4 Semester studiert und einen Teil der Vorprüfung abgelegt haben oder
3. an einer Ingenieurschule mindestens 3 Semester mit Erfolg studiert haben.

II. Hierzu wird in Ergänzung H. M. 1944 Nr. 64 befohlen:

1. Es dürfen nur Studierende nachstehender Fachrichtungen beurlaubt werden (vgl. auch nachst. Ziff. 15):

   Physik,
   Chemie,
   Maschinenwesen,
   Elektrotechnik,
   Schiffs-, Schiffsmaschinenbau und Schiffsingenieurwesen,
   Feinmechanik (Feinwerktechnik und Mengenfertigung),

Leichtbau,
Luftfahrttechnik,
Kraftfahrwesen,
Motorenbau,
Betriebstechnik,
Hochfrequenz- und Fernmeldetechnik,
Werkstofftechnik,
Gießereitechnik,
Berg- und Hüttenwesen,
Blechverformung.

2. Anträgen auf Beurlaubung von Soldaten usw. des Ersatzheeres, die die Voraussetzungen nach Abschn. I Ziff. 1 bis 3 und Abschn. II Ziff. 1 erfüllen, zur Fortsetzung ihres technischen Studiums oder Studiums der Naturwissenschaften im Sommersemester 1944 ist stattzugeben, wenn truppendienstliche Gründe (z. B. schon befohlene Feldabstellung) nicht entgegenstehen.

   Die Beurlaubung erfolgt vom 15. 9. 1944 bis 15. 8. 1944.

3. Das Sommersemester dauert vom 17. 4. bis 12. 8. 1944. Das Semester kommt auch dann noch zur vollen Anrechnung, wenn der zum Studium beurlaubte Soldat usw. aus truppendienstlichen Gründen das Studium erst in der Zeit bis 30. 4. 1944 bei der Hochschule usw. aufnehmen kann.

4. Dem Antrag auf Erteilung von Studienurlaub ist eine Bescheinigung der zuständigen Hochschule usw. beizufügen, daß die Bedingungen zu Abschn. I Ziff. 2 bis 3 und Abschn. II Ziff. 1 erfüllt sind.

   Können diese Unterlagen bis zum 15. 4. 1944 nicht beigebracht werden, so genügt zur Durchführung der Beurlaubung zunächst die dienstliche Meldung des betreffenden Soldaten usw., daß die o. a. Bedingungen erfüllt sind. Vorlage der Bescheinigung hat jedoch innerhalb von 14 Tagen nach Eintreffen am Studienort bei dem zuständigen Wehrmachtstandort (bereichs) ältesten zu erfolgen. Der beurlaubte Soldat usw. ist vom Wehrmachtstandort (bereichs) ältesten sofort zu seinem zuständigen Truppenteil wieder in Marsch zu setzen, wenn in dieser Zeit die Bescheinigung der Hochschule usw. nicht vorliegt.

5. Der Urlaub für Unteroffiziere und Mannschaften ist vom zuständigen Vorgesetzten mit mindestens der Disziplinarbefugnis eines Batls. usw. -Kommandeurs zu erteilen.

   Wegen Beurlaubung von Offizieren ergeht besondere Verfügung durch das Heerespersonalamt.

   Für die Beurlaubung von Wehrmachtbeamten d. B. und a. K. gilt H. M. 1943, Nr. 867, Ziff. 13.

6. Die Studienurlauber haben sich innerhalb 48 Stunden beim Wehrmachtstandort (bereichs)-ältesten ihres Urlaubsortes zu melden und ihrem Truppenteil anzuzeigen:
   a) ihre genaue Anschrift,
   b) bei Wohnungswechsel im Studienort ihre alte und neue Anschrift. Das gleiche gilt beim Wechsel des Studienortes.

   Der Studienurlauber muß für den Wehrmachtstandort (bereichs) ältesten und für seinen Truppenteil jederzeit erreichbar sein.

7. Zum Verlassen des Studienortes über 3 Tage bedarf der Studienurlauber der Genehmigung des zuständigen Wehrmachtstandort (bereichs) ältesten. Bei Benutzung der Eisenbahn usw. unterliegen Studienurlauber den Bestimmungen des öffentlichen Verkehrs.

8. Die Studienurlauber können durch den zuständigen Wehrmachtstandort (bereichs) ältesten die Erlaubnis zum Ziviltragen erhalten. Ein Anspruch auf Ausstellen von Bezugsscheinen entsteht hierdurch nicht.

9. Die Hochschulen usw. sind angewiesen, über Studienurlauber, die ihre Pflicht zu ernstem Studium verletzen, unverzüglich an den zuständigen Wehrmachtstandort (bereichs) ältesten zu berichten. In diesem Falle erfolgt nunachsichtlich sofortige Inmarschsetzung zum Truppenteil.

10. Überwachung, Betreuung und Belehrung der Studienurlauber hat durch den Betreuungsoffizier des zuständigen Wehrmachtstandort-(bereichs) ältesten zu erfolgen.

11. Wegen Abfindung vgl. H. M. 1942, Nr. 680, Abschn. VIII. — Studienurlauber haben jedoch während der Beurlaubung Anspruch auf freie Heilfürsorge.

12. Wehrdienstverhältnis, disziplinare und gerichtliche Unterstellung usw. der Beurlaubten regeln sich nach den Bestimmungen betr. Arbeitsurlaub (H. M. 1943, Nr. 867, Ziff. 149 bis 150).

13. Vorzeitige Rückberufung der Urlauber darf nur in besonders begründeten Fällen auf besondere Anordnung des Vorgesetzten mit mindestens der Disziplinarbefugnis eines Divisionskommandeurs erfolgen.

14. Diese Bestimmungen sind unverzüglich allen Soldaten usw. des Ersatzheeres bekanntzugeben.

    Soldaten usw., deren Antrag auf Studienurlaub aus dienstlichen Gründen nicht entsprochen werden kann, ist zu eröffnen, daß sie auf Grund ihrer derzeitigen Verwendung im Truppendienst von der Beurlaubung ausgeschlossen werden müssen.

15. Gegen Soldaten usw., die durch falsche Angaben oder Wechsel ihres Studienfaches versuchen, Studienurlaub zu erhalten, ohne die Voraussetzungen zu Abschn. I Ziff. 2 bis 3 und Abschn. II Ziff. 1 erfüllt zu haben, ist wegen Wehrkraftzersetzung Tatbericht einzureichen. Das gleiche gilt für Soldaten usw., die ihre Beurlaubung zum Studium anderer Fachrichtungen als die in Abschn. II Ziff. 1 vorgeschriebenen benutzen.

16. Ob und in welchem Umfange Angehörige des Feldheeres auf Grund dieser Bestimmungen beurlaubt werden können, wird durch O. K. H./GenStdH/Org. Abt. (I) an die in Betracht kommenden Teile des Feldheeres besonders befohlen.

17. Kriegsurlaubsscheine tragen das Kennwort: »Studienurlaub 1944«.

O. K. H., 30. 3. 44
— 31 d 14 — Truppen-Abt (I d).

186. Prüfstempel im Soldbuch.

Dem in H. M. 1943 Nr. 809 gegebenen Befehl ist noch nicht allenthalben entsprochen worden. Hieraus ergeben sich für die einzelreisenden Soldaten Unannehmlichkeiten, ferner werden Streifendienst und Truppe mit zeitraubendem Schriftverkehr belastet.

Sämtliche Einheiten — insbesondere alle Lazarette — haben die Durchführung des o. a. Befehls nochmals zu überprüfen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 20. 3. 44
— 16 f III. 44 Soldb. 7 — Truppen-Abt (V).

187. Reichshaushalts- und Besoldungsblatt.

1. Aus Einsparungsgründen wird das RBB. vom 1. 5. ab nur noch bis einschl. Btls.-, Abt.-Stb. (Zahlmeistereien) zur Verteilung gelangen.

2. Veröffentlichungen im RBB., die auch die untersten Einheiten (Kompanien) laufend zur Hand haben müssen, werden durch die einschlägige Abteilung (Inspektion) des O. K. H. im Auszug, ausnahmsweise auch im vollen Wortlaut im H. V. Bl. bekanntgegeben werden.

3. Der sich aus 1. ergebende Minderbedarf ist durch die Kommandobehörden des Feldheeres sowie durch die W.Kdos. der Truppen-Abt/Schriftleitung, Berlin W 35, Bissingzeile 21, baldmöglichst anzumelden.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 30. 3. 44
— 13 t/44 — Truppen-Abt (SL).

188. Musikkorps.

Mit sofortiger Wirkung wird befohlen:

1. Die Divisionen des Feldheeres dürfen nur noch über je ein Musikkorps in Stärke 1/27, und zwar
   1 Musikmeister
   1 Musikeroberfeldwebel (Korpsführer)
   6 Musikerfeldwebel
   14 Musikerunteroffiziere
   3 Musikergefreite
   3 Musiker
   verfügen.
2. Darüber hinaus vorhandene Musikkorps sind aufzulösen. Die hierdurch frei werdenden Musikmeister verbleiben zunächst bei ihren Truppenteilen und sind nach Anordnung des Rgts. Kdrs. ihren truppendienstlichen Leistungen entsprechend in Offizierstellen zu verwenden. Über sie wird bei der Besetzung freier Musikmeisterplanstellen verfügt werden. Die Musiker sind, soweit sie nicht zur Auffüllung des verbleibenden Musikkorps benötigt werden, zur kämpfenden Truppe abzustellen. Erforderlicher Austausch ist vorzunehmen.
3. Die Musikkorps sind dem Div.-Stab anzugliedern. Sie sind als Musikkorps der .... Div. zu führen. Zum 15. 5. 1944 sind
   a) die Musikkorps mit Name und Dienstgrad des Musikmeisters,
   b) die durch die Auflösung von Musikkorps frei werdenden Musikmeister mit Angabe des Dienstgrades und des Truppenteils

   O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE) — Truppen-Abt (III) zu melden. Divisionen, die bisher schon nur über ein Musikkorps verfügten, haben die Meldung zu a gleichfalls vorzulegen.
4. Musikinstrumente, Noten und Zubehör der aufgelösten Musikkorps dürfen für die materielle Ausstattung des verbleibenden Musikkorps benutzt werden. Die restlichen Instrumente usw. sind unter Beifügung von Verzeichnissen an die zuständigen Ersatz-Truppenteile zurückzuschicken. Ihre Benutzung ist den Ers. Tr.-Teilen verboten. Sie stehen zur Verfügung O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE)/Truppen-Abt (III).
5. Die Ers. Tr.-Teile legen nach Eingang der Instrumente usw. den W. Kdo. Verzeichnisse vor. Diese lassen die Instrumente und das Zubehör durch einen Musikmeister auf ihre Brauchbarkeit prüfen. Erforderlich werdende Instandsetzungen sind beschleunigt durch die Ers. Tr. Teile ausführen zu lassen. Entstehende Kosten werden hiermit zugewiesen. Sie sind bei Kap. VIII E 230 As 4 zu buchen.
6. Nach Durchführung der Instandsetzungen melden die W. Kdo. die Instrumente, Noten und das Zubehör — und zwar nach ihren Lagerorten getrennt — mit nachstehendem Muster in doppelter Ausfertigung:

Nachweisung

der vom ..... überwiesenen, beim

..... lagernden

(Angabe des Truppenteils mit genauer Anschrift)

Musikinstrumente, des Zubehörs und der Noten.

a) Musikinstrumente:

Bezeichnung des Instruments	Stimmung	Anzahl

b) Zubehör:
   Notenpulte.
   Große Notentaschen.
   Marschtaschen.

c) Noten:

Titel	Komponist

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 25. 3. 44
— 24 f — Truppen-Abt (III a 1).

189. Kennzeichnung der Panzerfunkwarte.

In H. M. 44 S. 35 Nr. 67 Ziff. 1 Zeile 1—4 sind die Worte »der Panzerregimenter« usw. bis einschl. »Panzer-Jägerabteilungen« zu streichen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 15. 3. 44
— 64 c 32 — AHA/Stab/Bkl (II a).

190. Bestimmungen über Wehrmachtführerscheine

— H. M. 1943 S. 472 Nr. 790. —

Es wird darauf hingewiesen, daß die für Kriegsgefangene geltenden Bestimmungen uneingeschränkt auch auf italienische Kriegsgefangene (Militärinternierte) anzuwenden sind.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 31. 3. 44
— B 46 e — Gen d Mot/Jn 12 (VIII a).

---

191. Meldung über Lazarettaufnahmen oder -entlassungen und über Todesfälle.

Das in der H. Dv. 21 II. Teil abgedruckte Muster für Formblatt 6 »Meldung über Lazarettaufnahmen oder -entlassungen und über Todesfälle« wird durch Formblatt 6, I (Meldung über Lazarettaufnahme) und Formblatt 6, II (Meldung über Lazarettabgang) ersetzt.

Es sind zu melden, entsprechend Nr. 15a—16a und Nr. 28a der H. Dv. 21/II, mit

1. Formblatt 6, I alle Verwundeten und Kranken, die

Anlage 1 S. 128

   a) in ein Lazarett aufgenommen werden, gleichgültig, ob der Lazarettkranke unmittelbar von der Truppe oder von einem anderen Lazarett in Zugang kommt;

   b) nach den gegebenen Bestimmungen als zum Ers. Tr. Teil versetzt gelten (z. Z. nach 8wöchiger Lazarettbehandlung).

   Bei Offizieren ist in allen Fällen, wenn sie als zum Ers. Tr. Teil versetzt gelten, neben der Meldung an den Ers. Tr. Teil außerdem eine gleiche Meldung an das zuständige stellv. Gen. Kdo., bei SS-Führern im Offiziersrang an das SS-Führungshauptamt — Amtsgruppe D —, Berlin W 15, Knesebeckstr. 43—44, zu senden.

2. Formblatt 6, II alle Verwundeten und Kranken, die

Anlage 2 S. 129

   a) in ein anderes Lazarett verlegt werden,

   b) aus Lazaretten zur Truppe entlassen werden,

   c) auf Hauptverbandplätzen, Krankensammelstellen, Transport oder in Lazaretten sterben.

Die bisherigen Vordrucke sind aufzubrauchen. In diese müssen jedoch alle im nachstehenden Muster geforderten Angaben eingetragen werden. Die Chefärzte treffen Vorsorge, daß die Vordrucke den Bestimmungen entsprechend vollständig ausgefüllt und rechtzeitig abgesandt werden.

H. M. 1942 Nr. 104 tritt außer Kraft.

Ausgabe von Deckblättern zu H. Dv. 21 II. Teil bleibt vorbehalten.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 28. 2. 44
— 89 a/b 14 Beih. — S In (Wi G II c).

---

192. Führerschein für s. Wehrmachtschlepper.

Zum Führen des s. Wehrmachtschleppers wird kein neuer Führerschein geschaffen. Nach erfolgter Ausbildung an diesem Kraftfahrzeug ist den Ausgebildeten der Führerschein Klasse 2 Halbk.-Fahrz. über 10 t auszustellen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 21. 3. 44
— B 46 e — Gen d Mot/Jn 12 (VIII a).

---

193. Beamte des einfachen nichttechnischen Heeresverwaltungsdienstes.

In H. M. 44 Nr. 132 ist im Text hinter »Heeresverwaltungsdienstes« einzufügen: A. K.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 4. 44
— A H A V —.

---

194. Verlegung der Gebirgs-Veterinärersatz- und Ausbildungsabteilung 18.

— H. M. 1942 Nr. 91 u. 619; H. M. 1943 Nr. 155 —

Die Gebirgs-Veterinärersatz- und Ausbildungsabteilung 18 ist von Graz nach Hall i./Tirol, Milser-Kaserne, verlegt worden. Die Soldbücher sind entsprechend abzuändern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 1. 3. 44
— 508/44 — V Jn (I a).

---

195. Erfassung des Roßhaaranfalls.

Der gewaltig gestiegene Bedarf der Wehrmacht und Rüstungsindustrie an Pinseln, Bürsten, Kardätschen, Polstermaterial usw. erfordert, daß die durch die Mähnen- und Schweifpflege anfallenden Roßhaare restlos für die Verwertung erfaßt werden.

1. Im Gegensatz zu H. Dv. 11/1, Ziff. 44, 1 hat das Beschneiden der Schweife und das Verziehen der Mähnen bei den Dienstpferden des Heeres in Zukunft nur einmal im Jahre — im November/Dezember — zu erfolgen. Die Mähnen sind auf Handbreite zu verziehen und die Schweife auf 3 bis 4 Handbreiten über dem Sprunggelenk zu stutzen. Das Verziehen und Stutzen ist durch besonders geeignete Angehörige der Truppe durchzuführen. Nach Fortfall der Frühjahrsstutzung besteht die Gewähr, daß die Pferde bis Sommerbeginn wieder voll beschweift und bemähnt sind.
2. Der Einheitsführer ist für die sachgemäß durchgeführte Stutzung sämtlicher Pferde seiner Einheit verantwortlich, ebenfalls für die vollständige Ablieferung der hierbei anfallenden Schweif- und Mähnenhaare an die zugelassenen Großhändler bzw. Abnahmestellen.
3. Die Einheit trägt Sorge, daß die Abschnitte getrennt nach Schweif und Mähne sofort gebündelt und nach Feststellung des Nettogewichtes in Säcken oder Kisten verpackt der zuständigen Zahlmeisterei zugeführt werden. Hierbei hat die Zahlmeisterei neben der Buchung der Einnahme die von der Einheit gemeldete Anzahl der vorhandenen und tatsächlich gestutzten Pferde der Einheit einzutragen und zu bestätigen.

4. Die Reichsstelle für Textilwirtschaft bzw. die mit der Erfassung beauftragte Arbeitsgemeinschaft Wolle, z.Z. Finsterwalde (Niederlausitz), Markt 12, hat zugelassene Großhändler in allen Teilen des Großdeutschen Reiches eingesetzt. Die Standortverwaltungen haben die in dem betr. Wehrkreis zugelassenen Großhändler festzustellen und diese den Truppenteilen mitzuteilen.
5. Gleichfalls sind die anfallenden Roßhaare von den Truppenteilen des Feldheeres und der besetzten Gebiete an die nächstgelegene Heereshäutesammelstelle abzuführen, die ihrerseits verpflichtet ist, diesen Anfall den mit der Erfassung beauftragten Firmen zuzuleiten.
6. Falls die Feststellung zu 4. und 5. am Ort nicht möglich ist, sind die Händler bzw. Abnahmestellen bei der vorgenannten Arbeitsgemeinschaft Wolle oder bei der Fachuntergruppe Fasern und Haare, z. Z. Berlin C 2, Breite Straße 28, zu erfragen.
7. Ganz besonders wird darauf hingewiesen, daß eine selbständige Verarbeitung von Roßhaaren zu Bürsten, Kardätschen, Pinseln usw. durch die Truppe oder jegliche andere militärische Dienststelle verboten ist. Der Erlaß in den H. M. 1940 Nr. 595 tritt hiermit außer Kraft, ebenso der Erlaß im H. V. Bl 1943 Teil C Nr. 70.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 18. 3. 44
65/70
400. 3. 44 In 3 (VI).

---

196. Filtereinsätze.

Die in der H. Dv. 395/2a Ziffer 36 Abs. 3 enthaltene Bestimmung, daß ein erschöpfter oder beschädigter Filtereinsatz durch Verbeulen des Anschlußgewindes unbrauchbar zu machen ist, wird aufgehoben, da dadurch eine Wiederverwendung des Filtertopfes nach Herausnahme des aufzuarbeitenden Inhalts unmöglich ist. Statt dessen ist der ausgetauschte Filtereinsatz neben dem Anschlußgewinde mit Tintenstift oder Farbe durch den G U der betreffenden Einheit durch zwei Kreuze »× ×« von etwa 1½ cm Größe zu kennzeichnen.

H. Dv. 395/2a ist mit einem handschriftlichen Vermerk zu versehen. Deckblatt wird nicht ausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 28. 3. 44
83a 13
2688/44 In 9 (Vb).

---

197. Warenkunde.

Das bisherige Material zur Neuausgabe des Werkes: »Die Lebensmittel, ihre Pflege und Lagerung« (Warenkunde) ist vernichtet. Es muß neu beschafft werden. Die Wehrkreisverwaltungen, alle Verpflegungsdienststellen und chemischen Untersuchungsstellen werden gebeten, Änderungs- und Ergänzungsvorschläge für die Warenkunde zu nachstehendem Aktenzeichen einzusenden.

O. K. H. (Ch H Rüst u BdE), 18. 3. 44
— 12. 13. a — V 3 B (II, 1a).

---

198. Ergänzungen zu K. St. N. und K. A. N.

Teil A.

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
16a	Geb. A. Ob. Kdo. v. 1. 4. 43 entfällt, als Ersatz gilt Sd.-K. St. N.
18a	Mil. Bfh. Frankr. v. 1. 4. 43 entfällt, als Ersatz gilt Sd. -K. St. N.
21n	Kdo. Inf. Div. 44 Kdo. Geb. Div. 44 Kdo. Jäg. Div. 44 v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 10. 43. Änderung der Bezeichnung
56	Stb. selbst. Kav. Brig. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
79	Kdo. Panz. A. Afrika v. 1. 7. 42 entfällt
102	Stb. und Stbs. Kp. Geb. Jäg. Rgts. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 11. 41. Ergänzung der Bezeichnung
112	Stb. und Stbs. Kp. Geb. Jäg. Btls. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 11. 41 — Ergänzung der Bezeichnung
120a	Stb. und Stbs. Kp. 12 cm Gr. Werf. Btls. (mot) v. 1. 3. 44 Ersatz für 10. 5. 43 Behelf. Änderung der Bezeichnung
125a	Felders. Btl. Inf. Div. 44 Felders. Btl. Jäg. Div. (n. A.) Felders. Btl. Geb. Div. (n. A.) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 10. 43. Änderung der Bezeichnung
126	Begl. Kp. Panz. Div. v. 1. 2. 44 Ersatz für 12. 1. 43 Behelf. Änderung der Bezeichnung
130n	Stbs. Kp. Inf. Rgts. (n. A.) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 12. 43
132	Geb. Jäg. Kp. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
134a	Felders. Kp. v. 1. 10. 43 entfällt
151n	M. G. Kp. (n. A.) v. 1. 12. 43 in Spalte Bemerkungen ist nachzutragen »mit Beiblatt v. 1. 2. 44«.
152	Geb. Jäg. M. G. Kp. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 11. 41
169	schw. Gr. Werf. Kp. 12 cm (mot) v. 1. 3. 44 Ersatz für 6. 11. 42 Behelf. Änderung der Bezeichnung
177	schw. Geb. Jäg. Kp. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 2. 41
305	Stb. und Stbs. Schwd. Reit Abt. Kav. Rgts. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 8. 43
306	Stb. schw. Abt. Kav. Brig. (Versuch) v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
311	Reit. Schwd. Kav. Rgts. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 8. 43
351	M. G. Schwd. Kav. Rgts. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
368	Gr. W. Schwd. Kav. Rgts. (12 Gr. W. 8 cm) v. 1. 3. 44 Neuerscheinung

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
401	Stb. und Stbs. Battr. Art. Rgts. Inf. Div. 44 v. 1. 3. 44 Neuerscheinung (gilt als Ersatz für 401 u. 575 v. 1. 11. 41)
403	Stb. und Stbs. Battr. Art. Abt. Inf. Div. 44 v. 1. 3. 44 Neuerscheinung (gilt als Ersatz für 403, 582 u. 590 v. 1. 11. 41)
419 (gek.)	Stb. Art. Abt. (mot) für Mrs. (gek.) v. 1. 11. 41 entfällt es gilt dafür 406 bzw. 584 v. 1. 1. 44
433	Battr. le. Feldhaub. (4 Gesch.) Inf. Div. 44 Battr. schw. Feldhaub. (4 Gesch.) Inf. Div. 44 v. 1. 3. 44 Neuerscheinung (gilt als Ersatz für 433 u. 459 v. 1. 11. 41)
437	Battr. le. Feldhaub. (besp. Zgm. RSO) (4 Gesch.) Inf. Div. 44 v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
461	Battr. lg. schw. Feldhaub. 13 (4 Gesch.) (Sfl.) v. 1. 12. 42 entfällt
471a	Heer. Küst. Battr. 7,5 cm — 7,62 cm — 8,38 cm (4 Gesch.) ohne Lgbs. Heer. Küst. Battr. 10 cm — 10,5cm — 12,2 cm (4 Gesch.) ohne Lgbs. v. 1. 11. 43 Blatt c u. d v. 1. 11. 43 ist gegen Blatt c u. d v. 1. 11. 43 auszutauschen In der Gültigkeitsliste unter Spalte Bemerkungen setze: Blatt c u. d v. 1. 11. 43
475	Battr. 17 cm Kan. Mrs. Laf. (mot Z) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 11. 41. Änderung der Bezeichnung
529 (gek.)	Art. Verm. Tr. (mot) (gek.) v. 1. 11. 41 entfällt, es gilt hierfür 406 bzw. 584 v. 1. 1. 44
533a	Stb. und Stbs. Battr. Beobacht. Abt. (mot) v. 1. 4. 44 Neuerscheinung
535a	Schallm. Battr. (mot) le. Beob. Abt. (mot) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 12. 41
536a	Lichtm. Battr. (mot) le. Beob. Abt. (mot) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 12. 41
558 (gek.)	Nachr. Zg. (mot) Art. Abt. (mot) für Mrs. (gek.) v. 1. 11. 41 entfällt es gilt hierfür 406 bzw. 584 v. 1. 1. 44
599	(T. E.) Feuerleitstaff. Küst. Feuerleitger. v. 24. 3. 44 Behelf — Neuerscheinung
702n	Stb. Pi. Btls. (n. A.) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 10. 43
706	Stb. und Stbs. Kp. Geb. Pi. Btls. v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 4. 43. Änderung der Bezeichnung
711n	Pi. Kp. (n. A.) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 10.43
721	Geb. Pi. Kp. v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 4. 43
723n	Pi. Kp. (auf Fahrrad) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 10. 43
729	le. Pi. Sturmbootkp. (mot) v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 11. 41. Änderung der Bezeichnung
730	le. Pi. Sturmbootkp. v. 1. 2. 44 Ersatz für 18. 3. 42. Änderung der Bezeichnung
783	Nachr. Zg. (mot) Stb. Pi. Rgts. (mot) v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 4. 43
784	Nachr. Zg. Geb. Pi. Btls. (tmot) v. 1. 4. 43, entfällt
824	Heer. Kriegsbericht. Zg. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
1106	Stb. und Stbs. Kp. Panz. Jäg. Abt. (gem.) v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 11. 43. Änderung der Bezeichnung
1126a (gp)	(T. E.) 8 cm Gr. W. Zg. (6 Gr. W.) (mot Z) v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
1126a	(T. E.) 8 cm Gr. W. Zg. (6 Gr. W.) (gp) v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
1128	(T. E.) le. Fla. Zg. (2 cm) (6 Gesch.) (mot Z) v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
1149	Stu. Gesch. Abt. (in Pz. Jäg. Abt.) (10 oder 14 Gesch.) v. 1. 2. 44 Neuerscheinung
1162b	Panz. Sp. Kp. b v. 1. 3. 44 Ersatz für 10. 1. 43, Behelf
1162d	Panz. Sp. Kp. d v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
1176f	schw. Panz. Kp. »Tiger« F. K. L. v. 1. 2. 44 Neuerscheinung
1188a	Werkst. Zg. Panz. Zg. (Eisb.) v. 5. 3. 44 Behelf — Neuerscheinung
1302	Stb. Heer. San. Abt. (mot) Stb. A. San. Abt. (mot) v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 11. 41 (1. 4. 43)
1304	Stb. Krgs. Laz. Abt. (mot) v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 11. 41 (1. 4. 43)
1606	Fstgs. Rückb. Kdo. v. 1. 2. 41, entfällt
1607	Fstgs. Rückb. Stb. v. 1. 2. 41, entfällt
1608	Fstgs. Rückb. Abschn. Gru. v. 1. 2. 41 entfällt
1623	Stoll. Baukp. v. 1. 4. 42 entfällt
1644	Stb. Fstgs. Baubtls. mit Transp. Staff. v. 1. 3. 43 entfällt
1649	Techn. Fstgs. Pk. Kp. v. 1. 3. 43 entfällt
1705	Stb. und Stbs. Battr. Heer. Flakart. Abt. (mot) (4 Battr. und 5 Battr.) v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 11. 41 — Ergänzung der Bezeichnung
2005	Feldeisb. Kdo. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 4. 42
2043	Stb. Bau.-Pi. Btls. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 3. 42 — Ergänzung der Bezeichnung
2043 (K)	Stb. Bau-Pi. Btls. (K) v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 2. 42 — Ergänzung der Bezeichnung

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
2044	Stb. Str. Baubtls. (tmot) v. 1. 2. 41 entfällt
2045	Str. Baukp. v. 1. 3. 42 entfällt
2046	Bau-Pi. Kp. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 3. 42 — Ergänzung der Bezeichnung
2046 (K)	Bau-Pi. Kp. (K) v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 2. 42 — Ergänzung der Bezeichnung
2048	Bau-Pi. Kol. (mot) v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 3. 42 — Ergänzung der Bezeichnung
2048a	Bau-Pi. Kol. v. 1. 3. 44 Ersatz für 2048 (Sd) v. 1. 2. 42 — Änderung der Bezeichnung
2048a (K)	Bau-Pi. Kol. (K) v. 1. 3. 44 Ersatz für 2048 (K) (Sd) v. 1. 2. 42 — Änderung der Bezeichnung
2048 (K)	Bau-Pi. Kol. (K) (mot) v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 2. 42 — Ergänzung der Bezeichnung
2049	Stb. le. Bau-Pi. Btls. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 2. 41 — Änderung der Bezeichnung
2050	Bau-Pi. Kp. (auf Fahrrad) v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 2. 41 — Änderung der Bezeichnung
2140	A. Ger. Pk. v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 1. 42
2207	Kdt. Groß-Paris v. 1. 4. 43 entfällt als Ersatz gilt Sd.-K. St. N.
2208 (W)	Wehrm. Ortskdtr. Dnjepropetrowsk v. 1. 1. 43 entfällt
2215a	Frt. Leitst. 12 v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 7. 42 beschränkt verteilt
2215b	Frt. Leitst. 32 v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 7. 43. Keine K. A. N. beschränkt verteilt
2215i	Frt. Leitst. 112 v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 4. 43 (1. 7. 42) mit Änderung der Bezeichnung beschränkt verteilt
2215l	Frt. Leitst. 102 v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 8. 43. Änderung der Bezeichnung, beschränkt verteilt
2269 (W)	Dt. Gen. Ob. Kdo. finn. Wehrmacht v. 1. 8. 43 Änderung der Artnummer
4860	Fe. Bau- und Unterhalt. Kp. Ch H Rüst u. BdE v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
6296	Gassp. Hd. Lehr. Ers. und Ausb. Battr. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 6. 41 mit Änderung der Bezeichnung
6544a	Stb. Panz. Aufkl. Ers. und Ausb. Abt. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 5. 43
6549	Stb. und Stbs. Kp. Panz. Zg. Ers. und Ausb. Abt. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 3. 43 — Änderung der Bezeichnung
6554 (gp)	Panz. Aufkl. Ausb. Kp. (gp) v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 1. 43 mit Änderung der Bezeichnung
6554a (gp)	Panz. Aufkl. Ausb. Kp.a (gp) v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
6558a (gp)	schw. Panz. Aufkl. Ausb. Kp. (gp) v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
6569	le. Panz. Zg. Ausb. Kp. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 3. 43 — Änderung der Bezeichnung
6569a	schw. Panz. Zg. Ausb. Kp. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung
6585	Panz. Sp. Ausb. Kp. v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 10. 42
7707	Außenst. West des B. d. K. v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 7. 43 — keine K. A. N. beschränkt verteilt.
7725	bewegl. Kfz. Instands. Kp. v. 1. 4. 41 entfällt (s. Artnr. 1052a v. 1. 11. 43)
7728	Reif. Staff. v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 3. 43
7730	Reif. Runderneuerungsstaff. v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 3. 43
7731	Zentr. Ers. Teillag. (ZEL) v. 1. 3. 44 Ersatz für 1. 4. 41. Keine K. A. N. Ergänzung der Bezeichnung
7731a	Zentr. Ers. Teillag. Köln v. 1. 8. 42 entfällt
7731b	Zentr. Ers. Teillag. Breslau v. 1. 2. 43 entfällt
7731c	Zentr. Ers. Teillag. Prag v. 1. 5. 43 entfällt
7732	Zweigst. Zentr. Ers. Teillag. v. 1. 6. 43 entfällt
7737a	bewegl. Nachsch. Staff. Ers. Teile (75 t) v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 5. 43
7753	Zgkw. Gleisk. Lag. v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 3. 43
8031	Inf. Schule v. 1. 2. 44 Ersatz für 1. 1. 43. Keine K. A. N.
8073	Stb. Heer. Uffz. Schule für Inf. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung. Keine K. A. N.
8077	Schütz. Kp. Heer. Uffz. Schule für Inf. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung. Keine K. A. N.
8078	schw. Kp. Heer. Uffz. Schule für Inf. v. 1. 3. 44 Neuerscheinung. Keine K. A. N.
8354	Lehrg. für Oberfähnr. Res. (Pi) v. 1. 4. 44 Ersatz für 1. 9. 43 — Änderung der Bezeichnung, beschränkt verteilt
8381	Schule der Techn. Tr. v. 1. 1. 43 Änderung der Bezeichnung
10539	Ball. Lehr- und Ers. Battr. (mot) v. 1. 7. 43 Ergänzung der Bezeichnung

Druckfehlerberichtigungen:

Ändere in AHM 44 Ziff. 136

720	Techn. Stbs. Kp. OKH (mot) v. 1. 11. 43 von 720 in 720a.
848n	Nachr. Kp.d v. 1. 1. 44 streiche die Bezeichnung »n«
2251	F.P. Amt (mot) ändere das Ausgabedatum v. 1. 11. 43 in 1. 2. 44

Artnummer	Bezeichnungen und Erläuterungen
2253	F. P. Leitst. ändere das Ausgabedatum v. 1. 11. 43 in 1. 2. 44
6427	Fu. Fe. Ausb. Kp. v. 1. 1. 44 in Fu. Fs. Ausb. Kp.
Die K. St. N. sind entsprechend zu berichtigen.	
1104	Stb. und Stbs. Kp. Gren. Rgts. (mot) v. 1. 11. 43 Blatt b, Ziff. 43 setze hinter 7,5 »cm«
1195	(T. E.) Panz. Fla. Zg. (2 cm Flak 38) v. 1. 2. 44 Blatt a Ziff. 21 und 22 streiche in Spalte »k« 1 und setze in Spalte »m« (1). Die Endzahlen der Spalten k und m sind entsprechend zu berichtigen. (Seite a und b).

Teil B

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzung
189	9a	Ob. Kdo. Heer. Gru./O. Qu. Abt. v. 1.9.42 Heeresgruppen-Kraftfahroffizier zusätzlich: 1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw.Dienstes, St. Gr. »Z«, auf besonderem Befehl gemäß OKH GenSt dH/Org. Abt. II Nr. 31770/44 g. v. 16. 3. 44
190	27	Kdo. Sich. Div. v. 1. 3. 42 Quartiermeisterabteilung: Die Bezeichnung des Offiziers (Ing) ist in »Offizier der Kraftfahrparktruppe« umzuändern. Fußnote 1) entfällt. Von den Schreibern St. Gr. »G« ist 1 Schirrmeister-Anwärter. Gericht: Es entfallen: 1 Richter, Beamter des höh. Dienstes (III), St. Gr. »B« 1 Urkundsbeamter der Geschäftsstelle des Gerichts, Beamter des gehob. Just. Dienstes. St. Gr. »Z« 1 Mann, Schreiber, St. Gr. »M«.
191	101n	Stb. Inf. Rgts. (n. A.) v. 1. 12. 43
	111n	Stb. Inf. Btls. (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheiten erhalten die Überschrift: »Kriegsetat 44«
192	131n	Schütz. Kp. (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44« mit folgenden Änderungen, die in der endgültigen K. A. N. v. 1. 12. 43 berücksichtigt werden: Die Waffenreserve in den Zügen wird um 1 le. M. G. verringert (Seite a Zeile 22). Es entfallen im Troß: 1 Fahrer vom Sattel (Seite b Zeile 25) 1 Fahrer vom Bock (Seite b Zeile 26) Der Feldkoch wird zugleich Fahrer vom Bock (Seite b Zeile 27). In Anmerkung 5 sind die Zahlen in 122, 17 und 6 abzuändern.
193	149n	Schütz. Kp. (auf Fahrrd.) (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44« Es entfallen: 1 Fahrer vom Sattel (Seite b Zeile 25) 1 Fahrer vom Bock (Seite b Zeile 26) Der Feldkoch wird zugleich Fahrer vom Bock (Seite b Zeile 24) In Anmerkung 5 sind die Zahlen in 123, 12 und 10 zu ändern
194	151n	M. G. Kp. (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift »Kriegsetat 44« mit folgenden Änderungen, die in der endgültigen K. A. N. vom 1. 12. 43 berücksichtigt werden: Es entfallen: Im 4. Zug: 1 Kraftwagenfahrer, für Lkw. (Seite c Zeile 8) 1 Lkw., 3 t, offen, für Mun. (Seite c Zeile 12) Im Troß: 1 Schneider (Seite c Zeile 25) 1 Schuhmacher (Seite c Zeile 26) 1 Fahrer vom Sattel (Seite c Zeile 29) 1 Fahrer vom Bock (Seite c Zeile 30), die Munitionsstaffel (Seite d Zeilen 7 bis 10) ohne Gerätunteroffizier, der als Zeile 21a auf Seite c einzutragen ist. Der Feldkoch (Seite c Zeile 25) wird zugleich Fahrer vom Bock. In Anmerkung 5 sind die Zahlen 157, 25 und 6 zu ändern.
195	171n	J. G. Kp. (n. A.) (2 s. J. G., 6 le. J. G.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift »Kriegsetat 44« mit folgenden Änderungen, die in der endgültigen K. A. N. vom 1. 12. 43 berücksichtigt werden: Es entfallen: Im 1.—3. Zug: 2 Fahrer vom Bock (Seite b Zeile 18) 2 zweispg. landesübl. Fahrzeuge (Pleskau 2) für Mun. mit 4 le. Zugpferden (Seite b Zeile 24) Im 4. Zug: 1 Kraftwagenfahrer für RSO (Seite c Zeile 26) 1 Raupenschlepper Ost (Seite c Zeile 29) Im Troß: 1 Fahrer vom Sattel (Seite d Zeile 15) In Anmerkung 5 sind die Zahlen in 149, 21 und 9 zu ändern.
196	188an	(T. E.) Führ. Inf. Panz. Jäg. Kp. (tmot) (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift »Kriegsetat 44« mit folgenden Änderungen, die in der endgültigen K. A. N. vom 1. 12. 43 berücksichtigt werden: Es entfällt im Troß: 1 Kraftwagenfahrer für Lkw. (Seite a Zeile 30) 1 Lastkraftwagen 3 t, offen, für Mun. (Seite a Zeile 34) In Anmerkung 6 sind die Zahlen in 26, 11 und 8 zu ändern.

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzung
197	188c n	(T. E.) Inf. Panz. Jäg. Zg. (3 Gesch. 5cm Pak) (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift »Kriegsetat 44« Es entfallen: 3 Fahrer vom Bock (Zeile 18) 3 zweispg. landesübl. Fahrzeuge (Pleskau 2) für Mun. mit 6 le. Zg. Pfd. (Zeile 23) In Anmerkung 3 sind die Zahlen in 42 und 13 zu ändern.
198	188f n	(T. E.) Inf. Panz. Jäg. Zg. (3 Gesch. 7,5 cm Pak) (mot) (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift »Kriegsetat 44« Es entfallen: 1 Kraftwagenfahrer für Lkw. (Zeile 6) 1 Munitionsschütze (Zeile 7) 1 Lastkraftwagen 3 t, offen, für Mun. (Zeile 9) In Anmerkung 3 sind die Zahlen in 28 und 4 zu ändern.
199	401 n	Stb. Art. Rgts. (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift »Kriegsetat 44« Als weitere Anmerkung ist aufzunehmen: Die Aufgaben des Rgt. Arztes werden durch den ältesten Abt. Arzt versehen. Dieser erhält die Stellengruppe »B«
200	401 F	Stb. Art. Rgts. (bodenstg.) v. 1. 11. 43
	403 n	Stb. Art. Abt. (n. A.) v. 1. 10. 43
	403 F	Stb. Art. Abt. (bodstg.) v. 1. 11. 43
	406c	Stb. Art. Abt. (tbewegl. mot) v. 1. 10. 43
	408	Stb. Heer. Küst. Art. Abt. v. 1. 11. 43
	412	Stb. Heer. Küst. Art. Rgts. v. 1. 11. 43
	433 F	Battr. le. Feldhaub. (4 Gesch.) (bodstg.) Battr. le. Feldhaub. (3 Gesch.) (bodstg.) v. 1. 11. 43
	459 F	Battr. schw. Feldhaub. (4 Gesch.) (bodstg.) Battr. schw. Feldhaub. (3 Gesch.) (bodstg.) v. 1. 11. 43
	471a	Heer. Küst. Battr. a (4 Gesch.) 7,5 cm usw. v. 1. 11. 43
	471d	Heer. Küst. Battr. 7,5 cm usw. v. 1. 11. 43
	535c	Schallm. Battr. (tbewegl.) v. 1. 11. 43
	536c	Lichtm. Battr. (tbewegl.) v. 1. 11. 43
	575 F	Stbs. Battr. Art. Rgts. (bodstg.) v. 1. 11. 43
	592	Stbs. Battr. Heer. Küst. Art. Abt. v. 1. 11. 43 Die Einheiten erhalten die Überschrift »Kriegsetat 44«
201	411	Stb. u. Stbs. Battr. Art. Rgts. (mot) z. b. V. v. 1. 1. 44 K. St. N. Seite c Zeile 6 muß lauten: »Rechnungsführer zugl. für Verpflegung«, Zeile 19 muß lauten: Lastkraftwagen 3 t, offen, gl. (In K. A. N. bereits berücksichtigt).
202	433 n	Battr. le. Feldhaub. (4 Gesch.) (n. A.) Battr. le. Feldhaub. (4 Gesch.) (besp.) v. 1. 10. 43
	459 n	Battr. schw. Feldhaub. (n. A.) v. 1. 10. 43 Die Einheiten erhalten die Überschrift: »Kriegsetat 44« Es entfallen: Im Batterietrupp: 1 ber. Pferdewärter mit 1 Reitpferd (Seite a Zeile 15) Im Batterietroß: 1 M. G. Schütze (Seite e Zeile 31 bzw. Seite c Zeile 31) 3 Fahrer vom Sattel (Seite e Zeile 29 bzw. Seite c Zeile 29) Schuhmacher und Schneider erhalten den Zusatz: zugl. M. G. Schütze (Seite e Zeile 26 u. 27 bzw. Seite c Zeile 26 u. 27). Der Schuhmacher erhält Pistole. Bei Fahnenschmiedwagen und Feldküche (Seite e Zeilen 33 u. 34 bzw. Seite d Zeilen 3 u. 4) ist die Fußnote [1]) anzubringen: Für die Vorderpferde sind beim Marsch Angehörige des Trosses als Fahrer vom Sattel einzuteilen. Der vierspg. Leiterwagen (Seite e Zeile 37 bzw. Seite d Zeile 8) wird in zweispg. mit 2 schweren Zugpferden umgewandelt. Ändere: 1. Tornisterfunktrupp i Mw mit Karren (Seite b Zeilen 5—8 bzw. 2—6) in Tornisterfunktrupp i Mw beritten, zusätzlich 3 Reitpferde 2. Tornisterfunktrupp wie bisher
203	462b	Battr. 10 cm Kan. 12/2 cm Kan usw. v. 1. 10. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44« Es entfällt: 1 M. G. Schütze (Seite b Zeile 10) Zeile 8 Seite b muß lauten: Kanoniere (4 zugl. Munitionskanoniere) 34 (34 Gewehre) Zeile 11 Seite b muß lauten: Waffenmeistergehilfen (zugl. Kanoniere) 2 mit 2 Gewehren.
204	459n	Battr. schw. Feldhaub. (n. A.) v. 1. 10. 43 Zusätzlich: 1. u. 2. Torn. Fu. Tr. i Mw ber.: je 1 Infanteriekarren (If 8) unbespannt. In K. A. N. bereits berücksichtigt. Die Gesamtzahl der Gewehre wird auf 161, die der Pistolen auf 16 festgesetzt. In K. A. N. bereits enthalten.
205	479a	Battr. 17 cm Kan. Mrs. Laf. (3 Gesch.) (tbewegl. mot) v. 1. 10. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44« Es entfallen: 1 Zugführer (Seite b Zeile 9) 1 M. G. Schütze (Seite b Zeile 15) 2 2. Kw. Fahrer für Zgkw. (Seite b Zeile 19) Der le. Pkw. der Gruppe Führer (Seite a Zeile 4) wird in le. Pkw. gl. (4sitzig) umgewandelt.

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzung
206	525	(T. E.) Verm. u. Einsch. Zg. v. 1. 11. 41 K. A. N. zusätzlich: Stoffgl. Ziff. 40 3 Satz Tretsatz T 5, Anford. Zeich. 31001
207	533c	Stb. u. Stbs. Battr. Beob. Abt. (tbewegl.) v. 11. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44« Es entfällt: 1 Rechnungsführer (Seite d Zeile 5)
208	538b	(T. E.) verst. Wett. Zg. (bodstg.) v. 28. 9. 42 K. St. N. zusätzlich: 3 Kraftwagenfahrer für Lkw., St. Gr. »M« 3 Lastkraftwagen 3 t, offen Nur zuständig, wenn der verst. Wetterzug (bodstg.) einer Beob. Abt. (tbewegl.) angehört.
209	575F	Stbs. Battr. Art. Rgts. (bodstg.) v. 1. 11. 43 Zusätzlich: 1. u. 2. Torn. Fu. Tr. i Mw ber.: je 1 Infanteriekarren (If 8) unbespannt. In K. A. N. bereits berücksichtigt.
210	575n	Stbs. Battr. Art. Rgts. (n. A.) v. 1. 12. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44«. Es entfallen im Troß: 1 Schreiber beim Rgt. (Seite c Zeile 18) 3 Fahrer vom Sattel (Seite c Zeile 24) Bei Fahnenschmiedwagen und Feldküche (Seite c Zeilen 27 und 28) ist die Fußnote 1) anzubringen: Für die Vorderpferde sind beim Marsch Angehörige des Trosses als Fahrer vom Sattel einzuteilen. Der vierspg. Leiterwagen (Seite c Zeile 33) wird in einen zweispg. mit 2 schweren Zugpferden umgewandelt.
211	582F	Stbs. Battr. Art. Abt. (bodstg.) v. 1. 11. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44«. Es entfällt: 1 Rechnungsführer (Seite c Zeile 24). Der Abt. Troß erhält die Bezeichnung Abteilungsverpflegungstroß (mot) (Seite c Zeile 20).
212	584c	Stbs. Battr. Art. Abt. (t bewegl. mot) v. 1. 10. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44«. Es entfallen: im Troß: 1 M. G. Schütze (Seite c Zeile 14) im Abt. Troß: 1 Rechnungsführer (Seite c Zeile 22)
		Schuhmacher und Schneider (Seite c Zeilen 12 und 13) erhalten den Zusatz: zugl. M.G. Schützen. Der Schuhmacher erhält Pistole. Zusätzlich zu Kfz. Instandsetzungsstaffel: 1 Kraftwagenfahrer für Lkw. 1 Lastkraftwagen, 2 t, offen, gl. (mit Ausstattung für Kfz. I Trupp) Streiche auf Seite c 3 x Hw und ändere Anm. 5 wie folgt: Von den 82 M-Stellen sind 3 in Trossen in den befohlenen Gebieten mit Hilfswilligen zu besetzen. Ändere Abteilungstroß in Abteilungsverpflegungstroß (Seite c Zeile 18).
213	598	Feuerleitbattr. v. 1. 11. 43 K. A. N. zusätzlich: Stoffgl. Ziff. 24 1 Satz Fernmeldegerät Fu 1 TE Anf. Zeich. 24—8821 N 801 1 Wechselrichtersatz (E) c 1 Anf. Zeich. N 31 258 1 Sternhochantenne a Anf. Zeich. 24—8835 N 800 1 Satz Funkzubehör für le. gp. Kw. (Sd. Kfz. 250 und Abarten) nach Anlage N 2152 Stoffgl. Ziff. 27 1 Planunterlage 1100×1170 mm nach Anl. A 2873, ohne Plansektor und Planausrüstung.
214	1216	Stb. Nachsch. Btls. v. 1. 11. 43 Zeile 18 Spalte h füge »1« ein (Druckfehler).
215	1216 K	Stb. Nachsch. Btls. (K) v. 1. 11. 43 Es treten hinzu: 1 Waffenuffz. (Waffenmeister), St. Gr. »O« 1 Waffenmeistergehilfe, St. Gr. »M«, in K. A. N. bereits berücksichtigt.
216	1217b	Kraftf. Kp. b (120 t) v. 1. 11. 43 In Anmerkung 6 muß es heißen: »Jedoch nicht unter 2 t und nicht über 5 t« (Druckfehler)
217	1217c	Kraftf. Kp. c (180 t) v. 1. 11. 43 Auf Seite b, Zeile 23, ist zu setzen: »Für großen Feldkochherd« (Druckfehler).
218	1378	Tr. Entg. Zg. v. 1. 8. 43 K. A. N. zusätzlich zum Sondervorrat für entgiftete Mannschaften: 200 Feldmützen, 20 Reithosen, 20 Paar Reitstiefel, 180 Paar Stoffgamaschen, 200 Schlupfjacken, 200 Hosenträger. Es entfallen: 20 Tuchhosen, lange; 20 Paar Schnürschuhe.
219	2041	Ob. Baustb. v. 1. 3. 42 e) Sanitätsoffizier (IVb) Die Stellengruppe des Hilfsarztes entfällt

Lfd. Nr.	Artnummer	Bezeichnung und Ergänzung
220	2405 (W)	Krgs. Wehrm. Gefängnis v. 1. 2. 42 Die Anmerkung 4) ist aufzunehmen: »Bei Vorhandensein von Frauenabteilungen sind an Stelle von Sanitätsdienstgraden ältere, erfahrene DRK-Schwesternhelferinnen oder DRK-Helferinnen in entsprechender Anzahl einzusetzen.
221	4751	Fstgs. Einbaukp. v. 1. 6. 42 Die Stellengruppe des Zugführers des 1. Zuges wird in »K« umgewandelt.
222	5009	Gen. Kdo. Res. Kps. Gen. Kdo. Res. Panz. Kps. v. 1. 2. 44 Ändere Seite d, Zeile 14 in: Lastkraftwagen, 2 t, offen, für Verpflegung.
223	6705	Wehrgeol. Lehr- u. Ger. St. v. 1. 2. 44 K. St. N. Bei Anmerkung 1) ändere »2 Feldwebelstellen« in »7 Feldwebelstellen«. (Druckfehler).
224	6802	Techn. Ausb. Kp. Techn. Ers. u. Ausb. Btls. v. 1. 2. 44 Der Sanitätsunteroffizier steht auf der Planstärke der zuständigen San. Abt., wenn die Einheit im Heimatkriegsgebiet verwendet wird.
225	7702	Stb. Kfz. Instands. Rgts. v. 1. 11. 43 Es entfällt: 1 Zahlmeister, Beamter des gehob. Verw. Dienstes, St. Gr. »Z«
226	8251	Geb. Art. Schießschule v. 1. 1. 43 K. St. N. zusätzlich: 1 Seilbahntrupp, bestehend aus: 1 Seilbahnmeister, Zivilangestellter Verg. Gr. VIII/VII TO A. 3 Stationsleiter 3 Streckengeher 1 Motorenwärter 1 Seilbahnführer } Arbeiterplanstellen.
227	615	Werf. Battr. (mot) 21 und 30 cm NbW v. 1. 3. 44 Seite c, Zeile 30 ändere Schirrmeister »Ch« in »K«.
228	1017b	Kw. Tsp. Kp. b (250 t) v. 1. 11. 43 Die 1. und 3. Gruppe jedes Zuges erhalten zusätzlich 1 le. M. G., in K. A. N. bereits berücksichtigt.
229	1103	Stb. u. Stbs. Kp. Panz. Rgts. v. 1. 11. 43 In Fußnote 1) auf Seite b, ändere: le. Feldkab. Tr. 3 (mot) in le. Feldkab. Tr. 6 (mot). Seite c, Fußnote 1) muß richtig lauten: »Ausgestattet mit Gerät für 1 le. Feldkab. Tr. 3 (mot). Wenn dem Regt. 3 Abteilungen unterstehen, ist ein weiterer le. Feldkab. Tr. 3 (mot) zuständig.« In K. A. N. bereits berücksichtigt.
230	1140n	Panz. Jäg. Kp. (mot) (n. A.) (12 Gesch. 7,5 cm Pak) v. 1. 10. 43 Die Einheit erhält die Überschrift: »Kriegsetat 44«. Es entfallen: in Gruppe Führer: 1 Kradmelder mit m. Krad (Seite a Zeile 6) im 1.—4. Zg.: 1 Kradmelder mit m. Krad (Seite a Zeile 19) 2 Kraftwagenbeifahrer (Seite a Zeile 29) im Troß: 1 Werkmeister (Seite b Zeile 21) Füge auf Seite b Zeile 25 bei Kraftwagenfahrer hinzu: (zugl. Motorenschlosser). Die Bezeichnungen Hw sind überall zu streichen. Die Anmerkung 5) erhält folgenden Wortlaut: Von den 139 M-Stellen sind in den befohlenen Gebieten 27 mit Hilfswilligen zu besetzen, davon 7 im Troß. Die Wahl der Stellen bleibt dem Führer der Einheit überlassen.
231	8353	Pi. Schule Lehrstb. C v. 1. 9. 43 b) Wirtschaftsgruppe Zusätzlich: 1 Feldkoch, St. Gr. »M«. Die Beförderungssperre für Beamtenanwärter wird aufgehoben.
232	8411	Ausb. Lehrg. Panz. Tr. Schule I v. 1. 7. 43 Die Stelle des Funkmeisters (Zeile 12) wird in die eines Funkausbilders umgewandelt.
233	10539	Ball. Lehr- u. Ers. Battr. (mot) v. 1. 7. 43 Zusätzlich: 1 Ersatzzug, bestehend aus: 1 Führer, St. Gr. »Z« 1 Unteroffizier, Schreiber, St. Gr. »G« 1 Mann, St. Gr. »M« Stammpersonal 5 Offiziere, St. Gr. »Z« 10 Unteroffiziere, St. Gr. »G« 35 Mannschaften, für Ballon-, Gas- und Windentrupp, Fernsprecher und Funker 5 Mannschaften für Flak 2 cm 5 Mannschaften für Fallschirmbereitung 10 Mannschaften für Wasserstoffbereitungstrupp, in Ausbildung.

Druckfehlerberichtigung:

In H. M. 44 Ziffer 102 lfde. Nr. 85 muß es heißen: Inf. Div. Fu. Kp. (mot) (n. A.)

In H. M. 44 Ziff. 136 lfde. Nr. 150 ist die Artnr. 6491 in 6461 u. in H. M. 44 Ziff. 136 lfde. Nr. 129 die Artnr. 720 in 720a zu ändern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 3. 4. 44
— 11330/44 — A H A V.

9. Ergänzungen zu Anlagen A. N. (Heer).

Die H. V. Verwaltung versendet:

Deckblattnummern 126 bis 151 vom 23. 2. 1944 für Anlagenbände A. N. (Heer) betr. die Anlagen: J 23, J 444, J 953e, J 3401, J 3831, A 119b, A 126a, A 128, A 205, A 206, A 207, A 208, A 226, A 228, A 1101, A 3806e, P 1005, P 1251, N 500, N 1006, N 1008, K 4611, K 4581, Hm 906, Hm 1201, Hm 1206.

Deckblattnummern 152 bis 185 vom 21. 3. 1944 für Anlagenbände A. N. (Heer) betr. die Anlagen: J 335, A 225, A 227, A 567a, A 602b, A 603b, A 819, A 880, A 886, A 3833, A 6702, A 6723, Ch 4497, P 120, N 1428, N 1827, N 1833, N 2103, N 2221, N 2731, N 2946, N 2949, N 3150, N 3523, K 4576, K 4601, S 1059, S 1720, S 1721, S 1725, S 1730, S 2267, S 2273, S. 2307, Hm 770, Hm 850, Hm 865.

Deckblattnummern 56 bis 73 vom 23. 2. 1944 für Anlagenband »Y« betr. die Anlagen: fJ 371, fJ 380, rJ 275, rJ 276, rJ 305, rJ 355, rJ 4730, fA 1373, fA 1380, fA 1399, hA 1350, pA 321a, rA 562, rA 592, rA 4720, rA 4735, rA 4745, tA 1060.

Deckblattnummern 74 bis 83 vom 21. 3. 1944 für Anlagenband »Y« betr. die Anlagen: fJ 382, fJ 394, hJ 323, rJ 277, rJ 278, rJ 306, rJ 307, rJ 312, fA 1330, fA 1465

Weitergabe der Deckblätter für Dienststellen usw. des Feldheeres durch die zuständigen Feldvorschriftenstellen, beim Ersatzheer durch die stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.).

Einheiten, die nicht bis spätestens 4 Wochen nach Bekanntgabe im Besitz der Deckblätter sind, haben diese bei den obengenannten Verteilungsstellen anzufordern.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 29. 3. 44
— 72/88 — AHA V/StAN (IV g).

---

200. Änderungen der Anlagen zur A. N. (Heer) F 390, Ns 311, Ns 315, Ns 316, Ns 317, Ns 883, Ns 885, Ns 887 und Ns 910.

Es sind zu streichen:

in der Anlage F 390 (Blatt b), Ns 311 (Blatt c), Ns 315 (Blatt b) und Ns 316 (Blatt b) jeweils

1 Decke (o),
1 Schlauch (o);

in der Anlage Ns 317 und Ns 910 (Blatt a) jeweils

1 Riesenluftreifen 10.50—20 extra (o),
1 Luftschlauch zum Reifen 10,50—20 extra (o),
1 Wulstband zur Felge 10.50—20 (o);

in der Anlage Ns 883 (Blatt b)
bei Rad mit Ballonbereifung 8,25 × 20 (o)
»mit Ballonbereifung 8,25 × 20 (o)«,
bei Blechbüchse, rund, mit Stülpdeckel 45 mm ⌀ (für Schmirgel, Schlauchband und Schlauchschlösser)
»Schlauchband und Schlauchschlösser«;

Blatt g

0,5 kg Schlauchband (in Blechbüchse 45 mm ⌀),
6 Schlauchschlösser (in Blechbüchse, rund, 45 mm ⌀);

in der Anlage Ns 885 (Blatt e) und Ns 887 (Blatt d) jeweils

1 Riesenluftreifen 7,25—20 extra (o),
1 Luftschlauch zum Reifen 7,25—20 extra (o), mit Schlangen-Ventilkörper 47, 5 × 12 Kr 4704,
1 Wulstband zur Felge 6—20 (o).

Es ist zu ändern:

in der Anlage Ns 311 (Blatt c) und Ns 316 (Blatt b) jeweils

bei Scheibenrad mit Luftgummibereifung »mit« in »ohne«,
in Spalte Gewicht
»29,0« in »11,0«;

in der Anlage Ns 315 (Blatt b)

in Spalte Gewicht
»29,0« in »11,0«;

in der Anlage F 390

bei Scheibenrad mit Luftbereifung (6,00 Transport 20) (o)
»mit« in »ohne«;

in Spalte Gewicht
»48,0« in »30,0«;

bei Gesamtgewicht des Satzes
in Anlage F 390 »70« in »52«
» » Ns 311 »184« in »166«,
» » Ns 315 »62« in »44«,
» » Ns 316 »58« in »40«,
» » Ns 887 »2820« in »2800«.

Die Berichtigungen sind handschriftlich durchzuführen.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 29. 3. 44
— 72/88 — AHA V/StAN (IV g).

---

201. Änderung von Druckvorschriften.

A.

— H. M. 1943 Nr. 834. —

In der Anlage 2 der H. Dv. 82/5b vom 15. 4. 1941 »Bestimmungen für Entlassung von Unteroffizieren und Mannschaften des Heeres während des Krieges«, Abschnitt C 2e und im Merkblatt 11/1 vom 24. 7. 1940 »Merkblatt für zur Entlassung kommende Soldaten« Abschnitt C 2e ist der Betrag von 100 RM in 250 RM zu ändern.

Deckblattausgabe unterbleibt.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 22. 3. 44
60b / 346/44 H Bes Abt (II, 1).

B.

Es liegt Veranlassung vor, auf die Ziffer 371 des Ht. V. Bl. 13. Ausgabe vom 1. 11. 1943, hinzuweisen, wonach das Überschießen mit MG 42 unter Benutzung der Ergänzungsblätter zur D 126/1 (Schußtafel für das Schießen mit M. G. 34 auf MG-Lafette 34) freigegeben ist. Alle Merk-

blätter 41/18 vor dem Nachdruck mit eingearbeiteten Ergänzungen nach dem Stande vom 1. 10. 1943 sind entsprechend zu berichtigen.

Deckblatt wird nicht ausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 23. 3. 44
— 2902/44 — Chef Ausb/In 2 (II d).

C.

D 2003 — N. f. D. — v. 1. 7. 43

Seite 31, Absatz E. Besondere Vorkommnisse, Spalte Behebung 3. und 4. Zeile von unten berichtige handschriftlich den Text:

»Material auftragen und Abstand mit Lehre prüfen« in »Material auftragen und Abstand prüfen. Sollmaß 55 mm ± 1 mm. (Bei Geräten neuerer Fertigung ist Abstand einstellbar.)«

O. K. H., 20. 3. 44
— 89 — Wa Z 4 (V 2).

D.

Kürzungstafel für die Versorgung Nr. 4.

In der Kürzungstafel für die Versorgung Nr. 4 ist das Signal xag bei lfd. Nr. 327 in »xaq« handschriftlich zu ändern.

Deckblatt wird nicht ausgegeben.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 6. 3. 44
— 89 b 30. 27 — Ag N/HNV (IV 2).

---

202. Ausgabe von Deckblättern.

1. Deckblatt Nr. 49, 50, 51 zur H. Dv. 209/1 (M. Dv. Nr. 284 L. Dv. 800)
   Sammelheft Merkblätter für den Sanitätsdienst — Vom 1. 8. 39
2. Deckblatt Nr. 15 und 16 zur H. Dv. 119/610 — N. f. D. —
   Schußtafel für die 17 cm Kanone (ortsfest) und die 17 cm Kanone (Eisenbahn) mit der 17 cm Sprenggranate L 4,7 Kopfzünder (mit Haube) — Vom Oktober 1939
3. Deckblatt Nr. 21 und 22 zur H. Dv. 119/613 — N. f. D. —
   Schußtafel für die 20 cm Kanone (Eisenbahn) mit der 20,3 cm Sprenggranate L 4,7 Kz (mit Haube) und der 20,3 cm Sprenggranate L 4,7 m Bdz (mit Haube)
   Vom August 1940
4. Deckblatt Nr. 3 und 4 zur H. Dv. 119/621 — N. f. D. —
   Schußtafel für die 21 cm Kanone 38 mit der 21 cm Kanonengranate 38
   Vom Juni 1942
5. Deckblatt Nr. 5 bis 8 zur H. Dv. 119/630 — N. f. D. —
   Schußtafel für die Theodor-Kanone (Eisenbahn) und die 24 cm Schnellade-kanone L/40 (ortsfest) (24 cm S K L/40) mit der 24 cm Sprenggranate L/4,2 m. Bdz. u. Kz. (mit Haube) umg. 24 cm Sprenggranate L/4,2 m. Bdz. u. Kz. (mit Haube) und der 24 cm Sprenggranate L/4,1 m. Bdz.
   Vom Mai 1942
6. Deckblatt Nr. 12 bis 15 zur H. Dv. 119/631 — N. f. D. —
   Schußtafel für die Theodor-Bruno-Kanone (Eisenbahn) mit der 24 cm Sprengranate L 4,2 m. Bdz. u. Kz. (mit Haube) umg. und der 24 cm Sprenggranate L/4,5 m. Bdz (mit Haube) — Vom September 1940
7. Deckblatt Nr. 11 und 12, 13 zur H. Dv. 119/632 — N. f. D. —
   Vorläufige Schußtafel für die K 3 mit der 24 cm Granate 53 — Vom Februar 1940
8. Deckblatt Nr. 18 und 19 zur H. Dv. 119/640 — N. f. D. —
   Schußtafel für die kurze Bruno-Kanone (Eisenbahn) mit der 28 cm Sprenggranate L/4,1 m. Kz. (mit Haube)
   Vom November 1939
9. Deckblatt Nr. 16 bis 18 zur H. Dv. 119/641 — N. f. D. —
   Schußtafel für die lange Bruno-Kanone (Eisenbahn) und schwere Bruno-Kanone (Eisenbahn) mit der 28 cm Sprenggranate L/4,4 m. Bdz. u. Kz. (mit Haube) umg. und der 28 cm Sprenggranate L/4,4 m. Bdz. u. Kz. (mit Haube) — Vom Dezember 1939
10. Deckblatt Nr. 8 und 9 zur H. Dv. g. 119/643
    Schußtafel für die K 5 mit der 28 cm Granate 35 28 cm Granate 35 (Ei) K 5/1 und K 5/2 mit der 28 cm Granate 42
    Vom Februar 1943
11. Deckblatt Nr. 9 und 10 zur H. Dv. 119/644 — N. f. D. —
    Schußtafel für die Bruno N Kanone (Eisenbahn) mit der 28 cm Granate 39
    Vom Februar 1942
12. Deckblatt Nr. 2 und 3 zur H. Dv. g. 119/670
    Schußtafel für die Siegfried Kanone (Eisenbahn) mit der Siegfried Granate L/4,5 Bdz. u. Kz. (mit Haube)
    Vom Oktober 1942
13. Deckblatt Nr. 1 bis 3 zur H. Dv. 119/672 — N. f. D. —
    Vorläufige Schußtafel für die 37 cm Kanone (E) 714 (f) — frz 75/79 — mit der 37 cm Granate 706 (f) — frz 16 AT — usw. — Vom November 1942
14. Handschriftliche Berichtigungen Nr. 1 bis 3 zur H. Dv. g. 481/530
    Merkblatt für die 15 cm Stielgranate 42 des schweren Infanteriegeschützes 33
    Vom 12. 5. 43
15. Anlage 2 und Beilage 6 zur Anlage 2 zum Merkblatt geh. 8 a/3
    Landeseigene Hilfskräfte im Osten — Hilfswillige — Vom 29. 4. 43
16. Anhang 1 — Der Eisenbahn-Panzerzug s. Sp.
    Anhang 2 — Der Eisenbahn-Panzerzug le. Sp.
    zum Merkblatt 28 a/9 — N. f. D. —
    Vorläufige Richtlinien für Gliederung und Einsatz von Eisenbahn-Panzerzügen
    Vom 24. 5. 42
17. 4. Nachtrag zur D 1 — N. f. D. —
    Verzeichnis der waffentechnischen D-Vorschriften — Vom 1. 4. 43
18. Deckblatt Nr. 1 bis 10 zur D 167/1
    Maschinenpistole 40 Beschreibung, Handhabungs- und Behandlungsanleitung
    Vom 25. 9. 42

In der H. Dv. 1a bzw. H. Dv. g. 1 sowie im Anhang 2 zur H. Dv. 1a bzw. Anhang 2 zur H. Dv. g. 1 sind die Deckblätter, handschriftlichen Berichtigungen, Anlage bzw. Beilage und Anhänge zu lfd. Nr. 1 bis 16 handschriftlich nachzutragen.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 1 und Anhänge zu lfd. Nr. 16 sind sollmäßig verteilt; fehlende Abdrucke sind anzufordern:

a) vom Feldheer:
bei den zuständigen Feldvorschriftenstellen — F V St —

b) vom Ersatzheer:
bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — Vorschriftenverwaltungsstellen — V V St —

gemäß Merkblatt 35/3 vom 1. 1. 42.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 2 bis 9, 11, 13 sind sollmäßig verteilt; fehlende Abdrucke sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
bei den zuständigen Feldvorschriftenstellen — F V St —
2. vom Ersatzheer:
a) bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — V V St —
b) von den Batterien — Kompanien (zum Einlegen in das Gerät) beim Heeres-Zeugamt Spandau.

Die Deckblätter zu lfd. Nr. 10 und 12, handschriftlichen Berichtigungen zu lfd. Nr. 14 und Anlage 2 bzw. Beilage 6 zu lfd. Nr. 15 sind nur mit genauer Angabe der Prüfnummern der vorhandenen Vorschriften anzufordern.

Der Nachtrag zu lfd. Nr. 17 und die Deckblätter zu lfd. Nr. 18 sind anzufordern:

1. vom Feldheer:
bei den zuständigen Feldvorschriftenstellen — F V St —
2. vom Ersatzheer:
bei den stellv. Gen. Kdos. (W. Kdos.) — V V St —.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 30. 3. 44
— 89a/b — AHA V/H Dv (VII/VIII).

---

203. Gesucht.

Wo befindet sich der ehemalige Leutnant Friedhelm Foerstner, geb. am 30. 5. 1917 in Krotoschin (Posen). Zum Tode verurteilt und aus der Strafhaft ausgebrochen, will er nach hinterlassenen Briefen unter Ablegung seines Dienstgrades und

wahrscheinlicher Annahme eines anderen Namens an die Ostfront gehen, um dort bei einer kämpfenden Einheit Dienst zu tun.

Bei Betreffen sofortige Festnahme veranlassen und an Feldgericht der Dienststelle L 55555, L. G. P. A. Paris, melden.

O. K. H., 21. 3. 44
— 13 A 10 — HR (II a).

---

204. Berichtigung.

In den H. M. 1944 S. 69 Nr. 123 ändere in der 4. Zeile »15 cm Werf. 42« in »15 cm Pz. Werf. 42«.

O. K. H. (Ch H Rüst u. BdE), 24. 3. 44
— 4995/44 II. Ang. — AHA/Stab I (2).

(Innenseite)

Anlage 1

Formblatt 6, I

zu K. S. V. (H), Teil II, Nr. 16a

(Bezeichnung der Sanitätseinheit u. Feldp.-Nr.) ....., den ..... 194...
(Ort und Datum)

Meldung über Lazarett-Aufnahme

des .....
(Dienstgrad) (Vor- und Familienname) (Geb.-Datum)

(Geb.-Ort) (Feldp.-Nr. seines Truppenteils)

a) Letzter Feld-Tr.-Teil b) Zuständiger Ers.-Tr.-Teil c) Zuständiges WMA oder WBK (Soldbuch S. 4) d) Wehr-Nr. (Soldbuch S. 1)	**Nur ausfüllen bei Offz., die als z. Ers.-Tr.-Teil versetzt gelten** a) Letzter Fried.-Tr.-Teil b) Rangdienstalter, Ord.-Nr. u. Angabe ob aktiv, der Res. oder z. V. c) Zuständiger Wehrkreis d) Letzte Verwendung und seit wann?	a) Erkennungsmarke b) Genaue Anschrift und bei SS-Führern im Offz.-Rang Staatsangehörigkeit	a) Krankheitsbezeichnung (Art der Verwundung oder Erkrankung) b) Voraussichtlicher Tauglichkeitsgrad nach Abschluß der Laz.-Behandlung und Behandlungsdauer	**a) In das hiesige Laz. aufgenommen am** **b) Seit wann in Laz.-Behandlung** (Tag der ersten Laz.-Aufnahme, siehe Soldbuch S. 12/13)
1	2	3	4	5
a) b) c) d)	a) b) c) d)	a) b)	a) b)	a) b)

Sind die Angehörigen benachrichtigt? ..... (siehe H. Dv. 21/II, Nr. 15a, b, c)
(Ja oder nein)

1. Falls der Erkrankte oder Verstorbene im Truppenkrankenbuch noch nicht eingetragen ist, hat die Eintragung zu erfolgen. Die **Ersatztruppenteile** tragen jedoch Angehörige des Feldheeres, die in Res. Laz. verlegt worden sind, nicht in ihr Truppenkrankenbuch ein. Dagegen hat jeder Ersatztruppenteil die Pflicht, sofort nach Eingang eines Formblattes 6, I die Karteimittel (Wehrpaß mit Strafbuch-Auszug, Wehrstammbuch und Gesundheitsbuch) beizuziehen.
2. Dem Truppenarzt ist diese Meldung nach Eingang mit dem Truppenkrankenbuch vorzulegen. Der Erkrankungs- oder Todesfall ist im nächstfälligen Truppenkrankennachweis zu berücksichtigen, wenn der Fall erst auf Grund dieser Meldung in das Truppenkrankenbuch eingetragen wurde. In Lazaretten Verstorbene sind auf der ersten Seite des Truppenkrankennachweises in den Spalten »Ins Lazarett«, nicht aber in der Spalte »tot« in Abgang zu bringen.

.....
(Unterschrift, Dienstgrad)

Format DIN A 5 Der äußere Rand ist zu perforieren!

Gummieren!

(Vorderseite)

Feldpost

An

die Dienststelle

Feldpost-Nr. *) .....

Absender: .....
(Feldpost-Nr.)

*) Bei unbekannter Feldpost-Nr. oder bei Angehörigen des Ersatz-Heeres ist die genaue Anschrift des Truppenteils (Dienststelle) einzusetzen, z. B.: 1. Komp. Inf. Ers. Btl. 9, Potsdam.

(Innenseite)

Anlage 2

Formblatt 6, II

zu K. S. V. (H), Teil II, Nr. 16a

(Bezeichnung der Sanitätseinheit u. Feldp.-Nr.) ....., den ..... 194.....
(Ort und Datum)

Meldung über Lazarett-**Abgang** (Verlegung, Entlassung z. Truppe u. Todesfälle)

des .....
(Dienstgrad) (Vor- und Familienname) (Geb.-Datum)

(Geb.-Ort) (Feldp.-Nr. seines Truppenteils)

a) Letzter Feld-Tr.-Teil b) Zuständiger Ers.-Tr.-Teil	a) Erkennungs-marke b) Genaue Heimat-anschrift	a) Krankheitsbezeichnung (Art der Verwundung oder Erkrankung) b) Seit wann in Laz.-Behandlung (Tag der ersten Laz.-Aufnahme, s. Soldbuch S. 12/13)	Abgang a) am (Datum) b) Abgangsart (z. B.: „gestorb.", „mit LZ. 1134 in rückwärt. Laz. verlegt", „in Res. Laz. 103 Berlin verlegt", „dfg. z. Truppe kv. nach 3 Wochen Urlaub")	Urlaub wurde erteilt a) Urlaubsart b) von | bis c) wohin (Nur ausfüllen, wenn Urlauber nicht zum Laz., sondern zur Truppe zurückzukehren hat)
1	2	3	4	5
a) b)	a) b)	a) b)	a) b)	a) b) c)

Sind die Angehörigen benachrichtigt? ..... (siehe H. Dv. 21/II, Nr. 15a, b, c)
(Ja oder nein)

1. Falls der Erkrankte oder Verstorbene im Truppenkrankenbuch noch nicht eingetragen ist, hat die Eintragung zu erfolgen. Die **Ersatztruppenteile** tragen jedoch Angehörige des Feldheeres, die in Res. Laz. verlegt worden sind, nicht in ihr Truppenkrankenbuch ein. Dagegen hat jeder Ersatztruppenteil die Pflicht, sofort nach Eingang eines Formblattes 6, I die Karteimittel (Wehrpaß mit Strafbuch-Auszug, Wehrstammbuch und Gesundheitsbuch) beizuziehen.
2. Dem Truppenarzt ist diese Meldung nach Eingang mit dem Truppenkrankenbuch vorzulegen. Der Erkrankungs- oder Todesfall ist im nächstfälligen Truppenkrankennachweis zu berücksichtigen, wenn der Fall erst auf Grund dieser Meldung in das Truppenkrankenbuch eingetragen wurde. In Lazaretten Verstorbene sind auf der ersten Seite des Truppenkrankennachweises in den Spalten „Ins Lazarett", nicht aber in der Spalte „tot" in Abgang zu bringen.

.....
(Unterschrift, Dienstgrad)

Format DIN A 5 Der äußere Rand ist zu perforieren!

Gummieren!

(Vorderseite)

Feldpost

An

die Dienststelle

Feldpost-Nr. *) .....

Absender: .....
(Feldpost-Nr.)

*) Bei unbekannter Feldpost-Nr. oder bei Angehörigen des Ersatz-Heeres ist die genaue Anschrift des Truppenteils (Dienststelle) einzusetzen, z. B.: 1. Komp. Inf. Ers. Btl. 9, Potsdam.

5 44 2A